

„Kurz gefasste Übersichten“

Doppelhaushalt

2017/2018

Über die Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung in den
Beteiligungsunternehmen und Zweckverbänden

Übersicht
über die Wirtschaftslage und voraussichtliche wirtschaftliche
Entwicklung der

MVG Trier Messe- und Veranstaltungsges. mbH
(bis 30.06.2014: Castel Trier GmbH)

I. Allgemeines:

1. Gründungsdatum:

18.12.2001

2. Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb von Veranstaltungsstätten im Stadtgebiet Trier, insb. der Arena Trier und dem Messepark Trier, sowie damit im Zusammenhang stehender Leistungen und Betätigungen in Form von Organisation und Durchführung sowohl eigener als auch fremder Messen, Kongresse, Ausstellungen und Veranstaltungen gesellschaftlicher, kultureller und sportlicher Art, auch an anderen Veranstaltungsstätten.

Die Gesellschaft darf alle Maßnahmen treffen und Rechtsgeschäfte abschließen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere Unternehmen mit gleichem oder ähnlichem Gegenstand zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

3. Gesellschafter (mit Angabe Ihres Beteiligungsumfanges am Stammkapital der Gesellschaft in € und %):

Stadt Trier mit 686.000,-- €, entspricht 70 %

Stadtwerke Trier mit 294.000,-- €, entspricht 30 %

4. Beteiligungen an anderen Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit:

a) unmittelbare Beteiligungen:

MV Gastro GmbH

b) mittelbare Beteiligungen:

keine

II. Beschreibung der wirtschaftlichen Lage und der voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens:

Lagebericht:

Die MVG Trier Messe- und Veranstaltungsgesellschaft mbH (MVG Trier mbH) blickt auf ein sehr schwieriges Jahr zurück. Mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 262.000 € verfehlte sie deutlich das geplante Jahresergebnis (rd. 3.000 €) um rd. 265.000 €. Entgegen den ersten Prognosen im Berichtsjahr konnte der Gesamterlös gegenüber dem Plan noch um rd. 21.000 € gesteigert werden. Dies darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Gesamtbetrag der in 2014/2015 erzielten Erlöse die Vorjahreserlöse um rd. 146.000 € unterschreitet. Die Erlösentwicklungen fallen bei den einzelnen Geschäftssegmenten sehr unterschiedlich aus.

Aufgrund geringerer Veranstaltungsbuchungen waren die Erlöse des Segmentes "Fremdveranstaltungen Arena" stark rückläufig. Diese lagen rd. 177.000 € unter dem Vorjahreswert. Auch der Planansatz wurde um rd. 40.000 € verfehlt.

Ebenfalls rückläufig sowohl im Plan- als auch im Vorjahresvergleich waren die Erlöse aus dem Ticketverkauf, aus der Gastronomieverpachtung sowie aus dem Betrieb der Photovoltaikanlage "Arena". Auch die Werbeflächenvermarktung war gegenüber dem Vorjahr rückläufig, konnte jedoch gegenüber dem Plan leicht zulegen. Deutlich höhere Erlöse sowohl im Plan- als auch im Vorjahresvergleich wurden im Messepark erzielt. Insbesondere konnten aufgrund der vom Landesgesetzgeber zusätzlich ermöglichten Marktsonntage die Umsätze im Bereich der (Floh- und Trödel-)Marktveranstaltungen gegenüber dem Vorjahr um rd. 30.000 € (ggü. dem Plan um rd. 32.000 €) gesteigert werden. Die Erlöse bei den übrigen Veranstaltungen im Messepark überstiegen den Vorjahreswert um rd. 11.000 € und den Planwert um rd. 13.000 €. Während bei den erzielten Erlösen zumindest im Gesamtbetrag der Planwert mehr als erreicht wurde, so ist im Aufwandsbereich eine erhebliche Überschreitung des Gesamtplanansatzes um rd. 286.000 € zu verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr belaufen sich die Mehraufwendungen auf rd. 87.000 €.

Eine der Hauptursachen der Mehraufwendungen liegt im Personalbereich. In Anbetracht der im Vorjahr noch herrschenden Überstundenproblematik wurden im Stammpersonalbereich zusätzliche befristete Arbeitsverhältnisse geschlossen, die zum Teil erst gegen Ende des Berichtsjahres ausliefen. Ferner wurde das Reinigungspersonal aufgestockt. Die hierdurch entstandenen Mehraufwendungen wurden durch Einsparungen bei Fremdvergaben kompensiert.

Im Zuge des Insolvenzverfahrens "TBB AG" hat die MVG Trier mbH Gesamtforderungen in Höhe von rd. 61.000 € beim Insolvenzverwalter angemeldet. Das Verfahren ist zum Zeitpunkt des Rechnungsabschlusses noch nicht abgeschlossen, jedoch wird mit einem Forderungsverlust in voller Höhe gerechnet. Ferner bestehen ggü. einem weiteren Veranstalter Forderungen in Höhe von rd. 11.000 €, die insolvenzbedingt abzuschreiben sind. Diese Forderungsverluste wurden weder bei der Planerstellung berücksichtigt, noch sind sie mit dem Vorjahreswert zu vergleichen. Gegenüber dem Plan fielen weiter Mehraufwendungen bei den "Kosten Eigenveranstaltung", "Fremdveranstaltungen", Ticketverkauf sowie Unterhaltsreinigung an.

Die Eigenkapitalquote liegt nach dem Jahresverlust nur noch bei 20,9 % (Vorjahr: 28,3%). Der operative Cashflow reichte mit rd. 114.000 € nicht aus, um die im Berichtsjahr getätigten Investitionen, Darlehenstilgungen sowie die Einzahlung in die Stammeinlage der MV Gastro Trier GmbH zu finanzieren. Die restliche Deckung erfolgte über die Liquiditätsreserve. Der Liquiditätsbestand nahm von rd. 171.300 € um rund 92.000 € auf rd. 79.300 € ab. Die Gefahr eines Liquiditätspasses war im Berichtsjahr nicht gegeben.

Prognosebericht:

Im Vergleich zum Vorjahr wird im laufenden Geschäftsjahr mit einer stabileren Geschäftsentwicklung gerechnet. So zeichnen sich bei den Fremdveranstaltungen in der Arena aufgrund zusätzlicher

Buchungen vergleichbar hohe Umsatzzuwächse sowohl gegenüber dem Plan als auch gegenüber dem Vorjahr ab. Auch im Messepark konnten zusätzliche Veranstaltungen akquiriert werden, sodass auch dort mit überplanmäßigen Umsätzen gerechnet werden kann.

Im Bereich der Werbeflächenvermarktung wird voraussichtlich das Vorjahresergebnis jedoch nicht der Planwert erreicht. Rückläufige Tendenzen sind bei der Logenvermietung zu beobachten.

Deutliche Umsatzrückgänge sind in der Sparte "Eigenveranstaltungen" zu erwarten. Hauptursache ist die aufgrund des rückläufigen Ausstellerzuspruches abgesagte Automobilausstellung "Trierer Auto-Salon", die Ende Januar 2016 vorgesehen war. Die Umsätze der bereits durchgeführten Gymmotion- sowie Rosenmontagsveranstaltung waren vergleichsweise verhalten; zudem konnten diese Veranstaltungen nicht kostendeckend durchgeführt werden. Nach der Insolvenz der TBB AG ist es dem neugegründeten Trägerverein Trierer Ballsportbewegung GmbH gelungen, einen neue Trierer Herren-Basketballmannschaft in der zweiten Basketballbundesliga, der sog. Pro-A-Liga, zu etablieren. Sportlich hat die Trierer Mannschaft mit dem Namen "Gladiators" mit Halbfinale die Saison beendet. Die wirtschaftliche Lage der Trägergesellschaft ist jedoch noch sehr angespannt, so dass die MVG hinsichtlich der Hallennutzung bei den Heim- und Trainingsspielen Zugeständnisse bei den Mietkonditionen machen musste.

Risikobericht

Das Unternehmen unterliegt grundsätzlich dem Risiko rückläufiger Umsätze auf Grund rückläufiger Veranstaltungsaktivitäten, die sich nicht nur in Mietumsätzen auswirken sondern auch direkten oder indirekten Einfluss auf andere Erlösbereiche wie Beteiligung an gastronomischen Umsätzen, Ticketverkauf, Logenvermietung oder Werbeflächenvermarktung haben. Zur Begrenzung dieses Risikos setzt die MVG bei der Vermarktung von Fremdveranstaltungen in der Arena auf starke Partner wie die Veranstaltungsagenturen Popp Concerts GmbH oder S-Promotion Event GmbH.

Die Durchführung von Eigenveranstaltungen birgt das Risiko, dass diese nicht kostendeckend durchgeführt werden, weil die erwartete Besucherzahl nicht erreicht wird. Dieses Risiko ist überschaubar, da die Zahl der Eigenveranstaltungen begrenzt ist.

Die Messeparkhalle ist zwar als Messe- und Ausstellungshalle baurechtlich zugelassen, jedoch nicht als Versammlungsstätte. Party- und Konzertveranstaltungen oder Tagungen wurden dort bisher von der städtischen Ordnungs- und Bauaufsichtsbehörde geduldet. Es besteht das Risiko, dass diese Duldung seitens der Bauaufsichtsbehörde aufgehoben wird und die MVG im Rahmen eines bauordnungsrechtlichen Verfahrens aufgefordert wird, einen Bauantrag zur Umnutzung der Halle als Versammlungsstätte einzureichen. Eine hieraus ergehende Baugenehmigung hat hohe Umrüstinvestitionen zur Folge.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2014/2015 war ausreichende Liquidität vorhanden. Zu keiner Zeit bestand ein Risiko der Zahlungsunfähigkeit. Bedingt durch den hohen Jahresverlust 2014/2015 wurden die Liquiditätsreserven der Gesellschaft erheblich geschmälert, so dass künftig durchaus das Risiko eines Liquiditätsengpasses entstehen könnte.

Ausgewählte Kennzahlen:

MVG Trier mbH (ehem. Castel Trier GmbH)	Stand zum 30.06. des jeweiligen Wirtschaftsjahres (WJ)								
	5. Wirtschaftsvorjahr (gem. Jahresabschluss) 2010/11	4. Wirtschaftsvorjahr (gem. Jahresabschluss) 2011/2012	3. Wirtschaftsvorjahr (gem. Jahresabschluss) 2012/2013	2. Wirtschaftsvorjahr (gem. Jahresabschluss) 2013/2014	1. Wirtschaftsvorjahr (gem. Jahresabschluss) 2014/2015	Wirtschaftsjahr (gem. WPI) 2015/2016	1. Wirtschaftsjahr (gem. FinPI) 2016/2017	2. Wirtschaftsjahr (gem. FinPI) 2017/2018	3. Wirtschaftsjahr (gem. FinPI) 2018/2019
Eigenkapital in €	435.526	449.041	341.104	786.755	524.293	572.000	573.000	576.000	590000
Eigenkapitalquote in %	22,5	25,0	18,1	28,3	20,92	22,76	21,80	23,12	24,53
Verbindlichkeiten aus Krediten in €, <i>davon</i>	857.521	697.996	719.029	1.219.039	1.115.361	1.167.000	1.281.000	1.141.000	1.041.000
a) <i>Investitionskredite in €</i>	857.521	697.996	719.029	1.219.039	1.115.361	1.167.000	1.281.000	1.141.000	1.041.000
b) <i>Liquiditätskredite in €</i>	0	00	0	0	0				
Fremdkapitalquote in %	77,5	75,0	82,0	71,7	79,08	77,24	78,20	76,88	75,47
Jahresergebnis in €	29.157	24.041	- 232.938	- 29.377	-262.461	1.000	1.000	3.000	14.000
bilanzierter bzw. planmäßiger Ergebnisvortrag in €	- 18.631	0	24.041	- 470.740	-500.117	-762.578	-761.578	-760.578	-757.578
Kassenbestand und Bankguthaben (Liquidität) in €	100.118	41.866	- 49.331	171.292	79.287	203.000	298.000	356.000	315.000
Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit in €	227.601	176.637	- 88.015	125.919	113.663	315.000	331.000	348.000	359.000
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in €	- 117.794	- 170.050	90.531	159.066	-103.678	38.000	114.000	-140.000	-100.000
Cashflow in €	209.174	207.487	- 22.813	220.623	-92.005	124.000	95.000	58.000	-41.000
EBIT in €	78.485	rd. 85.000	rd. – 104.000	23.127	-203.345	rd. 47.000	rd. 56.000	rd. 59.000	rd. 64.000
EBITA in €	258.502	rd. 269.000	rd. 94.000	333.402	106.509	rd. 361.000	rd. 386.000	rd. 404.000	rd. 409.000

Übersicht
über die Wirtschaftslage und voraussichtliche wirtschaftliche
Entwicklung der

Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM GmbH)
(bis 2014: Petrispark GmbH)

I. Allgemeines:

1. Gründungsdatum:

01.01.2014

2. Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist neben der Sicherstellung der Nutzung aller als Daueranlagen im Rahmen der Landesgartenschau hergestellten hochwertigen Anlagen und Einrichtungen - Pflege und Unterhaltung - und der Vermarktung der Anlagen durch Veranstaltungen, Vermietung und Verpachtung, die gesamtstädtische Werbung und Öffentlichkeitsarbeit sowie das Veranstaltungsmanagement, die Standortvermarktung sowohl im Bereich der Kultur- und Kreativwirtschaft als auch der antiken Spielstätten und der Tourismusförderung für die Stadt Trier. Insoweit findet eine Aufgabenübertragung von der Stadt Trier auf die Trier Tourismus und Marketing GmbH statt.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften berechtigt, die unmittelbar oder mittelbar dem Gegenstand des Unternehmens dienen, ihn fördern oder wirtschaftlich berühren.

Des Weiteren kann die Gesellschaft zur Durchführung des Gesellschaftszweckes mit anderen Gesellschaften, Institutionen und Personen Geschäftsbesorgungs- und Verwaltungsverträge abschließen.

3. Gesellschafter (mit Angabe Ihres Beteiligungsumfanges am Stammkapital der Gesellschaft in € und %):

Stadt Trier mit 25.000,-- € zu 100 %

4. Beteiligungen an anderen Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit:

a) unmittelbare Beteiligungen:

keine

b) mittelbare Beteiligungen:

keine

II. Beschreibung der wirtschaftlichen Lage und der voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens:

Synergien ermöglichen, Kooperationen ausbauen und im Team mehr erreichen: Mit der neuen Trier Tourismus und Marketing GmbH, kurz „ttm GmbH“, werden diese Ziele seit Januar 2014 in Trier noch intensiver verfolgt als bislang. Die ttm GmbH bündelt die bislang von verschiedenen städtischen Stellen wahrgenommenen Aufgaben unter einem Dach.

So entstand aus der Petrispark GmbH zum 01.01.2014 die „Trier Tourismus und Marketing GmbH“. In diesem Zusammenhang wurden die bislang vom TIT e.V. übernommenen Aufgaben auf die ttm GmbH vollständig übertragen. Die Verschmelzung mit dem TIT e.V. fand im September 2014 statt.

Die vom Landesrechnungshof Rheinland-Pfalz angekündigte Nachprüfung der Ausschreibungs-, Vergabe- und Abrechnungsunterlagen für das Konversionsprojekt Petrisberg in Trier wurde durchgeführt. Die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und der Gesellschafter rechnen nicht mit nachteiligen Folgen für die Gesellschaft. Weiterhin führt die Stadt Trier Verhandlungen mit dem Innenministerium des Landes Rheinland-Pfalz mit dem Ziel, die vom Landesrechnungshof erhobenen Einwände zu klären und die Angelegenheiten im Jahre 2015 zum Abschluss zu bringen.

Der Jahresabschluss 2014 der ttm GmbH weist eine bilanzielle Überschuldung, d.h. einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von ca. 7.000 € aus. Die Ursachen sind insbesondere in periodenfremden Aufwendungen zu suchen. So mussten im Geschäftsbereich des ehemaligen TIT e.V. nicht gebildete Rückstellungen ergebniswirksam nachgeholt und nicht mehr vorhandene Vermögenswerte ausgebucht werden.

Es wird erwartet, den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag kurzfristig durch entsprechende Jahresüberschüsse auszugleichen und das Eigenkapital wieder herzustellen.

Die Finanzierung der Gesellschaft war jederzeit durch die Stadt Trier im Rahmen des vereinbarten Betriebskostenzuschusses sichergestellt.

Die Halbjahreszahlen zum 30. Juni 2015 deuten darauf hin, dass sich die ttm GmbH im Rahmen des Planansatzes 2015 aus dem Wirtschaftsplan weiterentwickelt. Bei unveränderten Rahmenbedingungen bzw. kontinuierlicher Nachfrageentwicklung sollte diese Tendenz im 2. Halbjahr 2015 fortsetzen, so dass zum jetzigen Stand des Wissens von einer Einhaltung des Planansatzes 2015 auszugehen ist.

Für das Jahr 2016 werden aufgrund der bedeutenden Nero-Ausstellung in drei Trierer Museen außergewöhnliche Steigerungen bei den Gästezahlen erwartet. Dies wird erfahrungsgemäß zu deutlichen Mehreinnahmen führen. In diesem Zusammenhang werden auch die Rückstellungen bezüglich ausstehender Verbindlichkeiten gegenüber der GDKE voraussichtlich bis zu 31.12.2016 komplett aufgelöst werden können.

Im Bereich des Petrisparks lassen die zunehmenden Nachfragen im Bereich der Vermietungen und das weiterhin ungebrochene und ständig steigende Besucherinteresse positiv in die Zukunft schauen.

Besorgnis erregend ist allerdings die Zunahme der Vandalismusschäden, die einen höheren Wiederherstellungsaufwand mit sich bringen. Langfristig ist davon auszugehen, dass die Kosten im Bereich der Dienstleistungen steigen werden. Um die gleich bleibende Höhe des Betriebskostenzuschusses einhalten zu können, werden neben den Überlegungen zur Umsatzsteigerung auch Kostenreduzierungen geprüft. Die Veranstaltungen im Rahmen des derzeit noch in der politischen Diskussion befindlichen „Römischen Sommers“ müssen sich in den nächsten Jahren etablieren.

Aus der zum 31.12.2014 bestehenden bilanziellen Überschuldung werden keine negativen Folgen für die künftige Entwicklung der Gesellschaft erwartet.

Ausgewählte Kennzahlen:

Trier Tourismus und Marketing GmbH (seit 01.01.2014: Petrispark GmbH)	Stand zum 31.12. des jeweiligen Wirtschaftsjahres (WJ)								
	5. Wirtschaftsvor- jahr 2011 (gem. Jahres- abschluss)	4. Wirtschaftsvor- jahr 2012 (gem. Jahres- abschluss)	3. Wirtschaftsvor- jahr 2013 (gem. Jahres- abschluss)	2. Wirtschaftsvor- jahr 2014 (gem. Jahres- abschluss)	1. Wirtschaftsvor- jahr 2015 (gem. WPI)	Wirtschaftsjahr 2016 (gem. FinPI)	1. Wirtschaftsfol- gejahr 2017 (gem. FinPI)	2. Wirtschaftsfol- gejahr 2018 (gem. FinPI)	3. Wirtschaftsfol- gejahr 2018 (gem. FinPI)
Eigenkapital in €	25.000	25.000	25.000	0	25.000				
Eigenkapitalquote in %	14,6	14,6	12,3	0,00					
Verbindlichkeiten aus Krediten in €, <i>davon</i>	0	0	0	104.633	7483				
a) <i>Investitionskredite in €</i>	0	0	0	0					
b) <i>Liquiditätskredite in €</i>	0	0	0	0					
Fremdkapitalquote in %	85,4	85,4	87,7	100,00					
Jahresergebnis in €	0	0	0	0	0	0			
bilanzierter bzw. planmäßiger Ergebnisvortrag in €	0	0	0	0	0	0			
Kassenbestand und Bankguthaben (Liquidität) in €	65.0150	87.203	164.930	123.831	210.227				
Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit in €				-3.253,85	100				
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in €				-1.700	-1.700				
Cashflow in €									
EBIT in €	35	- 227	- 1.600	-45.256	-1.600				
EBITA in €			26.600	181	36.600				

III. Auswirkungen der Wirtschaftslage und voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens auf die Haushalts- und Finanzplanung der Stadt Trier:

... (schriftliche Ausführungen, ggf. auch nur Verweis auf die nachfolgende Übersicht)

Übersicht über die Finanzbeziehungen zwischen der TTM GmbH und der Stadt Trier

Bezeichnung der Einzahlung bzw. Auszahlung: ...	Haushaltsjahr/Wirtschaftsjahr					
	Vorvorjahr 2014	Vorjahr ab 2015	HHJ/WJ 2016	1. Folgejahr 2017	2. Folgejahr 2018	3. Folgejahr 2019

II. Einzahlungen für den städtischen Haushalt						
Grundsteuer		754,57 €				
Mieten inkl. Nebenkosten		51.718,05 €				
Personalkostenerstattung		499.532,04 €				
...		€	...€	...€	...€	...€
Zw.-Summe:		552.004,66 €				
Gewinnausschüttung	€	... €	... €	... €	... €	... €
Veräußerung von Beteiligungsanteilen	€	... €	... €	... €	... €	... €
Rückflüsse von Kapitaleinlagen	€	... €	... €	... €	... €	... €
Summe:	€	552.004,66 €				

II. Auszahlung für den städtischen Haushalt						
...	...€	...€	...€	...€	...€	...€
...	...€	...€	...€	...€	...€	...€
...	...€	...€	...€	...€	...€	...€
...	...€	...€	...€	...€	...€	...€
Zw.-Summe:	...€	...€	...€	...€	...€	...€
Betriebskostenzuschüsse, vorweggenommene Verlustausgleichszahlungen	1.895.529 €	1.895.740 €	1.643.312 €	1.654.772 €		
Erwerb von Beteiligungsanteilen	... €	... €	... €	... €	... €	... €
Kapitaleinlagen	... €	... €	... €	... €	... €	... €
Summe:	1.895.529 €	1.895.740 €	1.643.312 €	1.654.772 €		

Gesamtübersicht über die städtischen Beteiligungen mit ihren planmäßigen Jahresergebnissen und den von ihnen benötigten städtischen Verlustausgleichszahlungen bzw. eingeplanten Gewinnausschüttungen

Name der Gesellschaft, des Zweckverbandes, der AÖR	Jahresergebnisse (hellgrün markierte Zeilen) und Gewinnausschüttungen/Rückflüsse aus Kapitaleinlagen an Stadt bzw. Leistung von Kapitaleinlagen, vorweggenommene Verlustausgleichsleistungen/Betriebskostenzuschüsse durch Stadt (gelbbraun markierte Zeilen)						
	3. Vorjahr	Vorvorjahr	Vorjahr	Haushalts-/ Wirtschaftsjahr	1. Folgejahr	2. Folgejahr	3. Folgejahr
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	1	2	3	4	5	6	7
Trier Tourismus und Marketing GmbH (Petrispark GmbH)	0 €	-44.380 €	0 €	0 €	0 €	0 €	
	0 €	1.895.528 €	1.736.899 €	1.731.819 €			

Übersicht über die Wirtschaftslage und voraussichtliche wirtschaftliche Entwicklung der

SWT AöR der Stadt Trier

I. Allgemeines:

1. Gründungsdatum:

01.01.2005

2. Gegenstand des Unternehmens:

Die AöR hat das auf dem Gebiet der Stadt Trier anfallende Abwasser zu beseitigen und die dafür notwendigen Anlagen vorzuhalten, zu planen, zu bauen und zu betreiben. Die Stadt Trier überträgt der AöR insoweit gemäß § 86a Abs. 3 GemO die ihr nach § 52 Landeswassergesetz Rheinland-Pfalz (LWG) in Verbindung mit § 18a Wasserhaushaltsgesetz (WHG) obliegende Pflicht zur öffentlichen Abwasserbeseitigung. Die Pflicht zur Vorlage eines Abwasserbeseitigungskonzepts gemäß § 52 Abs. 5 Satz 2 LWG verbleibt bei der Stadt Trier. Die AöR hat das Abwasserbeseitigungskonzept nach § 52 Abs. 5 Satz 3 LWG gemäß der "Verwaltungsvorschrift zum Mindestinhalt der Abwasserbeseitigungskonzepte und Form ihrer Darstellung" des Ministeriums für Umwelt und Forsten in deren jeweils gültiger Fassung zu erstellen, fortzuschreiben und der Stadt Trier rechtzeitig zu den Vorlageterminen bei der Oberen Wasserbehörde zur Verfügung zu stellen.

Die Stadt Trier überträgt der AöR weiter die Aufgabe der Wasserversorgung sowie die Versorgung mit Strom, Gas, Wärme und öffentlichem Personennahverkehr unter Berücksichtigung des Örtlichkeitsgrundsatzes entsprechend der Definition im Gesellschaftsvertrag der SWT Stadtwerke Trier Verkehrs-GmbH. Die AöR erfüllt diese Aufgaben durch die Stadtwerke Trier GmbH, deren Anteile sie zu 94 % erwirbt, und deren Beteiligungsgesellschaften. Die AöR ist insofern auch berechtigt, weitere Aufgaben der Daseinsvorsorge wahrzunehmen, die durch die Stadtwerke Trier GmbH oder ihre Beteiligungsgesellschaften erfüllt werden. Es handelt sich dabei um folgende Aufgaben:

- Telekommunikation,
- Versorgung mit Energiedienstleistungen,
- Betrieb des Stadtbades,
- Anmietung, Bau und Betrieb von Parkeinrichtungen,
- Erbringung von Leistungen der kaufmännischen, technischen und infrastrukturellen Immobilienbewirtschaftung,
- Erbringung von Dienstleistungen im Bereich geografischer Informationssysteme (GIS) und sonstige Ingenieur- und Dienstleistungen, die gegenüber der Stadt Trier bzw. Gesellschaften, an denen die AöR unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, erbracht werden.
- Bau und Betrieb von Nahwärmeanlagen sowie Versorgung der Verwaltungs-, Dienst- und sonstigen Gebäuden der Stadt Trier und der Einrichtungen, deren Träger die Stadt Trier ist, sowie ihrer Beteiligungsgesellschaften mit Wärme.

Die Stadt überträgt der AöR weiter die Aufgabe der Straßenbeleuchtung. Mit der Übertragung der Aufgabe der Straßenbeleuchtung wird der AöR zugleich auch die Abgabenhöhe für die

Erhebung von Erschließungsbeiträgen und Straßenausbaubeiträgen für die Straßenbeleuchtung übertragen.

Dies beinhaltet sowie die Befugnis zum Erlass einer entsprechenden Erschließungsbeitragssatzung und Ausbaubeitragssatzung in Bezug auf die Straßenbeleuchtung als auch die Befugnis zum Erlass von Verwaltungsakten, insbesondere Beitragsbescheiden. Die Erschließungs- und Ausgabenbeiträge für die Straßenbeleuchtung erhebt die AöR in eigenem Namen. Die AöR kann die ihr nach § 2 übertragenen Aufgaben, mit Ausnahme der Pflicht zur öffentlichen Abwasserbeseitigung nach Abs. 1 und der Aufgabe der Wasserversorgung nach Abs. 2 Alt. 1, auf die SWT Stadtwerke Trier GmbH und deren Beteiligungsgesellschaften übertragen. Bei der Übertragung der Aufgabe "Durchführung des Öffentlichen Personennahverkehrs unter Berücksichtigung des Örtlichkeitsgrundsatzes" stellt die AöR sicher, dass sie und die Stadt Trier die Beteiligungsgesellschaften wie eine eigene Dienststelle kontrollieren.

Der Rat der Stadt Trier kann der AöR nach § 86a Abs. 3 Satz 1 GemO unter Abänderung dieser Satzung weitere Aufgaben übertragen.

Die AöR ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die der Erfüllung der ihr übertragenen Aufgaben unmittelbar oder mittelbar dienlich sind. Die AöR darf sämtliche Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben, die die Erfüllung ihrer Aufgaben fördern bzw. diese wirtschaftlich berühren. Die AöR darf sich im Rahmen ihrer Aufgaben und nach den gesetzlichen Vorschriften anderer Unternehmen bedienen und sich an anderen Unternehmen beteiligen, solche gründen und erwerben. Sie hat dabei insbesondere die gemeinderechtlichen Vorschriften zu beachten. Bei der Einschaltung anderer Unternehmen im Rahmen des Öffentlichen Personennahverkehrs stellt die AöR sicher, dass hierdurch die Direktvergabevoraussetzungen gemäß Art. 5 Abs. 2 der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 nicht gefährdet werden. Die AöR kann im Zusammenhang mit der Wahrnehmung der ihr übertragenen Aufgaben im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften mit anderen Kommunen zusammenarbeiten. Sie wird - sofern dies rechtlich möglich ist und nicht die Partner im Einzelfall eine andere Vereinbarung treffen - anstelle der Stadt Trier Mitglied im Zweckverband Wasserwerk Kylltal sowie im Zweckverband Wasserwerk Ruwer.

3. Gesellschafter (mit Angabe Ihres Beteiligungsumfanges am Stammkapital der Gesellschaft in € und %):

Stadt Trier: 2.556.459,-- € = 100 %

4. Beteiligungen an anderen Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit:

a) unmittelbare Beteiligungen:

SWT Stadtwerke Trier GmbH
KNE Kommunale Netze Eifel AöR
Regionalwerke Trier-Saarburg AöR

b) mittelbare Beteiligungen:

SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH
SWT Stadtwerke Trier Verkehrs-GmbH
SWT Parken GmbH
SWT trilan GmbH
Solarkraftwerk Kenn GmbH
Südeifelstrom eG
Energieagentur Trier GmbH
Verkehrs- Management und Service GmbH

Verkehrsverbund Region Trier GmbH
Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG
Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH
SIG Schroll GmbH
Trianel GmbH
Zephyr Eifelwind GmbH & Co.KG

II. Beschreibung der wirtschaftlichen Lage und der voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens:

Die Umsatzerlöse der SWT-AöR sind von 51.065 T€ im Vorjahr auf 52.162 T€ in 2014 gestiegen. Hierbei sind insbesondere die sonstigen betrieblichen Erträge um 725 T€ angestiegen. Zurückzuführen ist dies auf die hohen Auflösungserträge bei den sonstigen Rückstellungen, den Erträgen aus Anlageabgängen und den erstmaligen Vermietungserträgen für Teilflächen des zukünftigen Energie- und Technikpark-Geländes. Der Rückgang des Materialaufwand um 1.489 T€ wurde durch den Rückgang von bezogenen Fremdleistungen und Leistungen von verbundenen Unternehmen begünstigt. Der Personalaufwand hat sich aufgrund von Tariferhöhungen im Bereich des TV-V und TV-N um 3,2 % (1.008 T€) gegenüber dem Vorjahr erhöht. Darüber hinaus wurden 215 T€ mehr als Altersteilzeitrückstellungen gegenüber 2013 zugeführt. Besonders positive Werte haben dabei der Bereich Abwasser und der Betrieb gewerblicher Art erzielt, die ihre Prognose um 2.359 T€ übertroffen haben.

Insgesamt ergibt sich für das Jahr 2014 ein Gewinn nach Steuern in Höhe von 5.421 T€ gegenüber dem Vorjahresgewinn von 781 T€. Die Liquidität war im Berichtsjahr stets gewährleistet.

Für die SWT-AöR ergeben sich die Chancen und Risiken ursächlich aus den Chancen und Risiken des Tochterunternehmens SWT Stadtwerke Trier GmbH und deren Tochter- und Beteiligungsunternehmen.

Aus der aktuellen Risikoanalyse ergeben sich folgende bedeutsame Risiken:

- Beteiligung am Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co.KG (GEKKO)
- Langfristiger Strombezugsvertrag zum RWE Mittelfristprodukt
- Projektplanung PSKW-RIO
- Unwirksame Preisanpassungsklauseln in der Grundversorgung
- Verluste aus neuem Einnahmevertrag im Verkehrsverbund Region Trier
- Klage auf Änderung des Einnahmeteils durch Wegfall einer Konzession

Der Vorstand sieht keine den Bestand der SWT-AöR gefährdenden Risiken.

Weitere Wachstums- und Entwicklungsmöglichkeiten bieten sich mit dem Energie- und Technikpark, der auf einer bereits erworbenen Grundstücksfläche entstehen soll und die technischen und logistischen Synergien von SWT, städtischen Ämtern und dem Zweckverband Abfallwirtschaft im Raum Trier (A.R.T.) miteinander verknüpft. Ferner bieten sich Kooperationsmöglichkeiten durch die räumliche Nähe zur Handwerkskammer Trier an, sodass eine intensive Zusammenarbeit bei Aus- und Fortbildungen möglich ist.

Ebenfalls verhandelt die SWT-AöR über einen Neubau des Technischen Hilfswerks Trier. Hier übernimmt die Bau- und Liegenschaftsabteilung des Unternehmens die Projektsteuerung. Neben dem Konzept für ein Blockheizkraftwerk, das die Wärmeversorgung des gesamten Standorts sicher stellt, liegen die Chancen für das Unternehmen in der Empfehlung als Dienstleister für weitere kommunale Bauprojekte.

Im Bereich Straßenbeleuchtung wurde der Grundsatzbeschluss zur Überführung des Anlagevermögens und der Übertragung der hoheitlichen Aufgabe an die SWT-AöR zum 01.01.2016 seitens des Stadtrates beschlossen.

Ausgewählte Kennzahlen:

SWT AöR der Stadt Trier	Stand zum 31.12. des jeweiligen Wirtschaftsjahres (WJ) in T€								
	5. Wirtschaftsvor- jahr 2011 (gem. Jahres- abschluss)	4. Wirtschaftsvor- jahr 2012 (gem. Jahres- abschluss)	3. Wirtschaftsvor- jahr 2013 (gem. Jahres- abschluss)	2. Wirtschaftsvor- jahr 2014 (gem. Jahres- abschluss)	1. Wirtschaftsvor- jahr 2015 (gem. Jahres- abschluss)	Wirtschaftsjahr 2016 (gem. WPI)	1. Wirtschafts- folgejahr 2017 (gem. FinPI)	2. Wirtschafts- folgejahr 2018 (gem. FinPI)	3. Wirtschafts- folgejahr 2019 (gem. FinPI)
Eigenkapital in T€	78.808	81.223	79.744	82.565	87.448	87.854	90.969	92.907	95.403
Eigenkapitalquote	31,8 %	35,2 %	33,9 %	34,3 %	29,0	31,3 %	31,0 %	30,8 %	31,0 %
Verbindlichkeiten aus Krediten in T€, <i>davon</i>	120.977	98.671	97.711	115.926	119.842				
<i>a) Investitionskredite</i>									
<i>b) Liquiditätskredite</i>									
Fremdkapitalquote	68,2 %	64,8 %	66,1 %	65,67 %	62,88 %	68,7 %	69,0 %	69,2 %	68,0 %
Jahresergebnis in T€	3.251	4.782	781	5.421	4.883	3.966	4.017	3.041	3.857
bilanzierter bzw. planmäßiger Ergebnisvortrag in €	0,--	0,--	0,--	0,--	0,--				
Kassenbestand und Bankguthaben (Liquidität) in T€	0,5	2.190	321	846	1.859				
Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit in T€	13.932	10.027	5.784	3.323	5.032				
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	27.783	- 3.012	- 4.334	9.114	-1.760				
Cashflow in T€	9.304	9.549	5.784	7.868	9.703				
EBIT in T€	4.890	3.596	1.076	3.703	4.685	2.915	4.270	3.298	3.647
EBITA in T€	10.408	9.679	7.190	9.431	10.695	9.003	10.616	9.847	10.553

Gesamtübersicht über die städtischen Beteiligungen mit ihren planmäßigen Jahresergebnissen und den von ihnen benötigten städtischen Verlustausgleichszahlungen bzw. eingeplanten Gewinnausschüttungen

Name der Gesellschaft, des Zweckverbandes, der AöR	Jahresergebnisse (hellgrün markierte Zeilen) und Gewinnausschüttungen/Rückflüsse aus Kapitaleinlagen an Stadt bzw. Leistung von Kapitaleinlagen, vorweggenommene Verlustausgleichsleistungen/Betriebskostenzuschüsse durch Stadt (gelbbraun markierte Zeilen)						
	3. Vorjahr in T€	Vorvorjahr in T€	Vorjahr in T€	Haushalts-/ Wirtschaftsjahr in T€	1. Folgejahr in T€	2. Folgejahr in T€	3. Folgejahr in T€
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	1	2	3	4	5	6	7
SWT AöR der Stadt Trier	781 €	5.421 €	4.883 €	4.707 €	6.067 €	5.379 €	4.915 €
	2.600 €	2.600 €	0 €	2.600 € *	2.600 € *	2.600 € *	2.600 € *

Übersicht
über die Wirtschaftslage und voraussichtliche wirtschaftliche
Entwicklung des
Zweckverbandes Abfallwirtschaft Region Trier
(bis 31.12.2015: Zweckverband Abfallwirtschaft im Raum Trier)

I. Allgemeines:

1. Gründungsdatum:

01.09.1973

2. Gegenstand des Unternehmens:

Der Zweckverband hat die Aufgabe, innerhalb seines Entsorgungsgebietes, das dem Verbandsgebiet entspricht, entsprechend der gesetzlichen Vorgaben, insbesondere des LKrWG, Abfälle nach Maßgabe der Abfallsatzung zu erfassen und zu entsorgen.

Die Übernahme weiterer Aufgaben, die dem Verbandszweck dienlich sind, ist zulässig. Der Zweckverband kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben Dritter bedienen und sich an Unternehmen und Einrichtungen beteiligen, die der Erfüllung der Aufgaben des Zweckverbandes dienen.

3. Gesellschafter (mit Angabe Ihres Beteiligungsumfanges am Stammkapital der Gesellschaft in € und %):

Ab 01.01.2016:

Stadt Trier	mit 383.468,91 €, entspricht 30,88 %
Landkreis Trier-Saarburg	mit 383.468,91 €, entspricht 30,88 %
Landkreis Berncastel-Wittlich	mit 25.000,00 €, entspricht 2,01 %
Landkreis Eifelkreis Bitburg-Prüm	mit 200.000,00 €, entspricht 16,10 %
Landkreis Vulkaneifel	mit 250.000,00 €, entspricht 20,13 %

**4. Beteiligungen an anderen Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtsper-
sönlichkeit:**

a) unmittelbare Beteiligungen:

ZV Regionale Abfallwirtschaft
ART - Abfallberatungs- und Verwertungsgesellschaft mbH

b) mittelbare Beteiligungen:

keine

II. Beschreibung der wirtschaftlichen Lage und der voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens:

Die Umsatzerlöse des Gesamtbetriebes lagen mit 22,2 Mio. € um 538 T€ oder 2,5 % über dem Vorjahr. Im BgA-Bereich wurden um 106 T€ höhere sonstige betriebliche Erträge vereinnahmt, insbesondere aufgrund der erbrachten Leistungen im Rahmen der kaufmännischen Betriebsführung für die Trier-Saarburg-Werke AöR und die Regionalwerke Trier Saarburg AöR sowie für das EU-Projekt MARSS, die der RegEnt in Rechnung gestellt wurden.

Die Anmeldungen am Abfalltelefon stiegen um 0,1 % auf die bisherige Rekordmarke von 243.381 Anmeldungen. Im Durchschnitt wurden unverändert knapp 1.000, in Spitzenzeiten sogar bis zu 1.800 Anrufe pro Tag angenommen und bearbeitet.

Die Gesamtinvestitionen des A.R.T. in neue Anlagen beliefen sich auf 9,5 Mio. €, von denen allein 5,5 Mio. € auf Grundstücke und Bauten und 1,0 Mio. € auf die Errichtung des neuen Kompostplatzes entfielen.

Die Investitionen in die Hausmülldeponien werden aufgrund der geplanten Umlagerungen in Saarburg und Mertesdorf einen Schwerpunkt in der Investitionstätigkeit darstellen. Allerdings werden sich diese Ausgaben nicht im Anlagevermögen niederschlagen, sondern unmittelbar mit den gebildeten Rückstellungen verrechnet.

Durch die ständige Modernisierung des Fuhrparks werden regelmäßig Fahrzeuge mit alten Abgasnormen durch neuere, umweltfreundlichere Fahrzeuge ersetzt, was den Schadstoffausstoß der Fuhrparkflotte kontinuierlich vermindert.

Umweltschutz betreibt der Verband auch bei der Fassung und Verwertung von Deponiegas, das zur Wärmeerzeugung in der mechanisch-biologischen Trocknungsanlage verwendet wird. Dadurch kann in erheblichem Umfang Erdgas durch Deponiegas ersetzt werden.

Zum wiederholten Male hat der A.R.T. den Zuschlag der Dualen Systeme Deutschland für die Einsammlung der Gelben Säcke, diesmal für die Jahre 2015 bis 2017, erhalten.

Chancen bieten sich dem A.R.T. bei der weiteren Optimierung seiner logistischen Strukturen und aus den in den nächsten Jahren anstehenden Sanierungen seiner Deponiealtlasten, deren langfristigen Risiken dadurch minimiert werden können und gleichzeitig Raum für zukunftsweisende Investitionen, beispielsweise in erneuerbare Energieträger, bieten.

Ausgewählte Kennzahlen:

Zweckverband Abfallwirtschaft im Raum Trier	Stand zum 31.12. des jeweiligen Wirtschaftsjahres (WJ)								
	ZV Abfallwirtschaft im Raum Trier – alt					Abfallwirtschaft Region Trier – neu			
	5. Wirtschafts- vorjahr 2011 (gem. Jahres- abschluss)	4. Wirtschafts- vorjahr 2012 (gem. Jahres- abschluss)	3. Wirtschafts- vorjahr 2013 (gem. Jahres- abschluss)	2. Wirtschafts- vorjahr 2014 (gem. Jahres- abschluss)	1. Wirtschafts- vorjahr 2015 (gem. WPI ¹)	Wirtschafts- jahr 2016 (gem. WPI)	1. Wirtschafts- folgejahr 2017 (gem. FinPI)	2. Wirtschafts- folgejahr 2018 (gem. FinPI)	3. Wirtschafts- folgejahr 2019 (gem. FinPI)
Eigenkapital	16.170 T€	18.416 T€	18.481 T€	18.753 T€	16.284 T€	31.787 T€	30.979 T€	30.216 T€	29.631 T€
Eigenkapitalquote	17,3 %	19,2 %	19,0 %	18,87 %	16,75 %	35,35 %	36,01 %	36,58 %	37,26 %
Verbindlichkeiten aus Kreditoren, davon	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
a) Investitionskredite	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
b) Liquiditätskredite	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Fremdkapitalquote	82,7 %	80,8 %	81,0 %	81,13 %	83,25 %	64,65 %	63,99 %	63,42 %	62,74 %
Jahresergebnis	1.107 T€	2.246 T€	64 T€	273 T€	- 2.173 T€	- 2.719 T€	- 808 T€	- 763 T€	- 585 T€
bilanzierter bzw. planmäßiger Ergebnisvortrag	5.241 T €	6.349 T €	8.595 T €	8.659 T€	8.932 T€	6.795 T€	4.076 T€	3.267 T€	2.504 T€
Kassenbestand und Bankguthaben (Liquidität)	80.026 T€	82.548 T€	83.373 T€	77.282 T€	61.761 T€	42.629 T€	36.239 T€	16.802 T€	10.450 T€
Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.147 T€	4.456 T€	3.048 T€	3.754 T€	- 4.591 T€	- 2.900 T€	- 3.976 T€	-1.550 T€	- 1.297 T€
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0	- 1.144 T€	- 2.237 T€	- 9.273 T€	- 12.538 T€	- 19.827 T€	- 7.397 T€	- 24.299 T€	- 9.620 T€
Cashflow									
EBIT	-465 T€	960 T€	- 973 T€	- 766 T€	- 1.100 T€	- 323 T€			
EBITA	1.458 T€	2.920 T€	985 T€	1.299 T€	1.095 T€	4.778 T€			

¹ Jahresabschluss liegt erst Ende Oktober laut Frau Schmidt vor

III. Auswirkungen der Wirtschaftslage und voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens auf die Haushalts- und Finanzplanung der Stadt Trier:

... (schriftliche Ausführungen, ggf. auch nur Verweis auf die nachfolgende Übersicht)

Übersicht über die Finanzbeziehungen zwischen dem Zweckverband Abfallwirtschaft im Raum Trier und der Stadt Trier

Bezeichnung der Einzahlung bzw. Auszahlung: ...	Haushaltsjahr/Wirtschaftsjahr					
	Vorvorjahr 2014	Vorjahr 2015	HHJ/WJ 2016	1. Folgejahr 2017	2. Folgejahr 2018	3. Folgejahr 2019

II. Einzahlungen für den städtischen Haushalt						
Erstattung Werkstattleistung	966.316 €	€	€	966.316 €	966.316 €	966.316 €
Grund- und Gewerbesteuer	220.199 €	€	€	220.199 €	220.199 €	220.199 €
Sonstige Erstattungen	47.877 €	€	€	47.877 €	47.877 €	47.877 €
Versicherungsumlage	93.952 €	€	€	93.952 €	93.952 €	93.952 €
Verwaltungskostenbeitrag	103.509 €	€	€	103.509 €	103.509 €	103.509 €
Zw.-Summe:	1.431.853 €	€	€	1.431.853 €	1.431.853 €	1.431.853 €
Gewinnausschüttung		... €	... €	... €	... €	... €
Veräußerung von Beteiligungsanteilen		... €	... €	... €	... €	... €
Rückflüsse von Kapitaleinlagen		... €	... €	... €	... €	... €
Summe:		€	€	€	€	... €

II. Auszahlung für den städtischen Haushalt						
...	0 €	...€	...€	...€	...€	...€
...	0 €	...€	...€	...€	...€	...€
...	0 €	...€	...€	...€	...€	...€
...	0 €	...€	...€	...€	...€	...€
Zw.-Summe:	0 €	...€	...€	...€	...€	...€
Betriebskostenzuschüsse, vorweggenommene Verlustausgleichszahlungen	0 €	... €	... €	... €	... €	... €
Erwerb von Beteiligungsanteilen	0 €	... €	... €	... €	... €	... €
Kapitaleinlagen	0 €	... €	... €	... €	... €	... €
Summe:	0 €	... €	... €	... €	... €	... €

Übersicht
über die Wirtschaftslage und voraussichtliche wirtschaftliche
Entwicklung des

Zweckverbandes Freibad Ruwertal

I. Allgemeines:

1. Gründungsdatum:

01.01.1986

2. Gegenstand des Unternehmens:

Gemäß § 1 der Verbandsordnung hat der Zweckverband die Aufgabe, das Frei- Schwimmbad in Mertesdorf zu betreiben und zu unterhalten.

3. Gesellschafter (mit Angabe Ihres Beteiligungsumfanges am Stammkapital der Gesellschaft in € und %):

Stadt Trier 29 %

Verbandsgemeinde Ruwer 71 %

4. Beteiligungen an anderen Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit:

a) unmittelbare Beteiligungen:

Keine

b) mittelbare Beteiligungen:

Keine

II. Beschreibung der wirtschaftlichen Lage und der voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens:

... (schriftliche Ausführungen)

Angaben aus dem Beteiligungsbericht 2014 (zum Zeitpunkt der Erstellung der KGÜ's lag noch kein aktueller Jahresabschluss für 2015 vor (26.09.2016)).

Das Jahresergebnis des Zweckverbandes Freibad Ruwertal ist von 90.000 € im Jahr 2013 um 150.000 € auf - 60.000 € im Jahr 2014 gesunken.

Dies liegt zum Teil daran, dass die Umlagen von Gemeinden/ Gemeindeverbänden um 100.000 € gesunken sind, aber auch daran, dass die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte seit 2013 um mehr als ein Drittel zurückgegangen sind (ca. - 45.000 €). Dies ist darauf zurückzuführen, dass auch die Anzahl der Besuche um ein Drittel nachgelassen hat.

Außerdem wurde im Jahr 2014 der Eingangsbereich umgestaltet, wodurch sich das Anlagevermögen um insgesamt knapp 120.000 € erhöht hat. Jedoch wurde auch ein Investitionskredit i.H.v. 185.000 € aufgenommen.

Ausgewählte Kennzahlen:

Zweckverband Freibad Ruwertal	Stand zum 31.12. des jeweiligen Wirtschaftsjahres (WJ)								
	5. Wirtschafts- vorjahr 2011 (gem. Jahres- abschluss)	4. Wirtschaftsvor- jahr 2012 (gem. Jahres- abschluss)	3. Wirtschaftsvor- jahr 2013 (gem. Jahres- abschluss)	2. Wirtschaftsvor- jahr 2014 (gem. Jahres- abschluss)	1. Wirtschaftsvor- jahr 2015 (gem. WPI)	Wirtschaftsjahr 2016 (gem. WPI)	1. Wirtschafts- folgejahr 2017 (gem. FinPI)	2. Wirtschafts- folgejahr 2018 (gem. FinPI)	3. Wirtschafts- folgejahr 2019 (gem. FinPI)
Eigenkapital in €	173.905	256.922	348.013	285.743	354.237	362.407	370.577	380.002	389.922
Eigenkapitalquote in %	11,3	15,3	21,5	16,5					
Verbindlichkeiten aus Krediten, in T€ <i>davon</i>	1.300	1.244	1.185	1.382	1.335	1.439			
<i>a) Investitionskredite in €</i>	<i>1.300</i>	<i>1.244</i>	<i>1.185</i>						
<i>b) Liquiditätskredite in €</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>						
Fremdkapitalquote in %	88,7	84,7	78,5	83,5					
Jahresergebnis in €	39.130	83.017	91.090	-62.269	-10.720	8.170	9.425	9.790	9.920
bilanzierter bzw. planmäßiger Ergebnisvortrag in €	0	39.130	122.147	213.238					
Kassenbestand und Bankguthaben (Liquidität) in €	0	0	0	0					
Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit in €									
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in €									
Cashflow in €									
EBIT in €	73.046	135.404	140.189	-16.021					
EBITA in €	134.078	203.319	212.382	56.123					

Übersicht
über die Wirtschaftslage und voraussichtliche wirtschaftliche
Entwicklung des

Zweckverbandes Industriepark Region Trier

I. Allgemeines:

1. Gründungsdatum:

27.07.1992

2. Gegenstand des Unternehmens:

Der Zweckverband hat die Aufgabe, die ökonomische, technologische und soziale Entwicklung der Region Trier durch die Ansiedlung hochwertiger Industrie- und Gewerbebetriebe unter ökologischen Gesichtspunkten zu unterstützen. Zum Schutz von Natur und Landschaft wird bei der Standortwahl, der Erschließung und Gestaltung des Industrie- und Gewerbeparks eine umweltverträgliche Integration in die räumlichen, funktionalen und visuellen Beziehungen der Umwelt sowie ein sparsamer Umgang mit den Ressourcen angestrebt.

3. Gesellschafter (mit Angabe Ihres Beteiligungsumfanges am Stammkapital der Gesellschaft in € und %):

Stadt Trier	12 %
Landkreis Trier-Saarburg	19 %
Landkreis Berncastel-Wittlich	19 %
Verbandsgemeinde Schweich	15 %
Verbandsgemeinde Wittlich-Land	15 %
Ortsgemeinde Föhren	9 %
Ortsgemeinde Hetzerath	9 %
Ortsgemeinde Bekond	2 %

4. Beteiligungen an anderen Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit:

a) unmittelbare Beteiligungen:

Flugplatz Trier GmbH

b) mittelbare Beteiligungen:

Keine

II. Beschreibung der wirtschaftlichen Lage und der voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens:

Der Industriepark Region Trier hat sich in den vergangenen Jahren als Gewerbestandort mit hoher Attraktivität etabliert. Dies wird durch den bereits erreichten Flächenvermarktungsanteil sowie die Belegungsquote (Vermarktungsanteil Gewerbeflächen und Vermietungsgrad Gewerbemietflächen) eindeutig belegt.

Zu den besonderen Stärken des Industrieparks zählt die Bereitstellung von hochwertigen Flächen mit einer Größe von 30.000 m² und mehr. Hier hat das regionale Angebot in den vergangenen Jahren deutlich abgenommen. Die durchschnittliche Flächen-Vermarktungsquote der vergangenen Jahre betrug ca. 3,5 ha. Die Vermarktung von Ansiedlungsflächen mit einer Gesamtfläche von 65.235 m² liegt deutlich über dem Durchschnitt der bisherigen jährlichen Vermarktungsergebnisse.

Für die kommenden Jahre wird folgende Entwicklung erwartet:

- **Flächenvermarktung**

Es wird davon ausgegangen, dass sich die noch verbliebenen Restfläche kurzfristig vermarkten lassen. Die zunehmende Anzahl von angesiedelten Betrieben hat die Dynamik der Standortentwicklung deutlich erhöht. Mittelfristig ist zu erwarten, dass die weiterhin anhaltende Nachfrage nach Ansiedlungsflächen im Geltungsbereich des bisherigen Bebauungsplanes nicht mehr gedeckt werden kann.

- **Investitionen in die Infrastruktur**

Die Errichtung der Grundinfrastruktur des Industrieparks entsprechend den Vorgaben des Bebauungsplanes Industriepark Region Trier, Stand 5. Änderung, konnte mit dem Bau der Planstraße 12 zum Abschluss gebracht werden. Im Rahmen der äußeren Erschließung wurde im Berichtsjahr mit Bau der Wasserverbindungsleitung zur Erhöhung der Wasserzuführungskapazität zwischen den Hochbehältern Bekond und Schweich begonnen. Mit dem Abschluss der Maßnahme im Jahr 2015 konnten auch die Maßnahmen zur äußeren Erschließung weitestgehend zum Abschluss gebracht werden.

- **Einnahmen des Zweckverbandes**

Die laufenden Einnahmen können voraussichtlich annähernd auf dem derzeitigen Niveau gehalten werden. Bei den Einnahmen aus dem Vorteilsausgleich wird für das Jahr 2015 von einer weiteren Steigerung ausgegangen. Damit bestätigt sich der Vorteilsausgleich weiterhin als tragende und stabile Einnahmegröße im Ergebnishaushalt. Für die weiteren Haushaltsjahre wird von einer kontinuierlichen leichten Steigerung ausgegangen. Dies setzt jedoch voraus, dass die steuerlichen Rahmenbedingungen für die Erhebung der Gewerbesteuer nicht grundlegend verändert werden.

- **Ausgaben des Zweckverbandes**

Entsprechend dem steigenden Umfang an baulichen Anlagen werden die Aufwendungen für die Bewirtschaftung und Unterhaltung ansteigen.

- **Personal**

Der Personalbestand wurde in den vergangenen Jahren bereits reduziert. 50 % der noch im Stellenplan des Jahres 2002 ausgewiesenen Stellen wurden bereits abgebaut. Darüber hinaus ist durch die Abordnung des Geschäftsführers (mit einem Zeitanteil von 30 %) faktisch eine weitere Personalreduzierung vorgenommen worden. Der Personalaufwand steht in einem

günstigen Verhältnis zu laufenden Projekten, Umsätzen und Aktivitäten. Für weitere Personalanpassungen wird zurzeit noch kein Spielraum gesehen.

- **Kredite**

Entsprechend des Umfanges der künftigen Investitionsmaßnahmen und den geplanten Einnahmen aus dem Verkauf von Grundstücken wird für die kommenden Haushaltsjahre nicht mit einer Nettokreditaufnahme gerechnet. Aufgrund der sich für das Haushaltsjahr 2014 abzeichnenden Liquiditätsentwicklung ist zu erwarten, dass die noch vorzunehmenden Investitionen aus Eigenmittel gedeckt werden können. Aufgrund des hohen Bestandes an liquiden Mittel konnte im Haushaltsjahr 2015 ein Darlehen außerplanmäßig getilgt werden. Mittelfristig es davon auszugehen, dass ein Spielraum zur Sondertilgung einen Krediten besteht. Für die kommenden Haushaltsjahre wird von planmäßigen Tilgungen in Höhe von 400.000 € bis 420.000 € ausgegangen (ohne Berücksichtigung eventueller Sondertilgungen). Insgesamt kann – unter den bisherigen Rahmenbedingungen - von einer zügigen Reduzierung des Schuldenstandes ausgegangen werden.

- **Verbandsumlage**

Der Bedarf zur Festsetzung einer Verbandsumlage hängt insbesondere von der Entwicklung des Vorteilsausgleiches und den Einnahmen aus der Vermietung sowie den laufenden Aufwendungen ab. Für das Jahr 2014 konnte bereits auf eine Verbandsumlage verzichtet werden. Bei Fortsetzung der bisherigen Trends (Absatz- und Einnahmeentwicklung, Marktposition, Vermietungsquote) und des eingeschlagenen Konsolidierungskurses ist zu erwarten, dass der Haushaltsausgleich ohne Veranschlagung einer Verbandsumlage erreicht werden kann.

Ausgewählte Kennzahlen:

Zweckverband Wirtschaftsförderung im Trierer Tal	Stand zum 31.12. des jeweiligen Wirtschaftsjahres (WJ)								
	5. Wirtschafts- vorjahr 2011 (gem. Jahres- abschluss)	4. Wirtschafts- vorjahr 2012 (gem. Jahres- abschluss)	3. Wirtschafts- vorjahr 2013 (gem. Jahres- abschluss)	2. Wirtschafts- vorjahr 2014 (gem. Jahres- abschluss)	1. Wirtschafts- vorjahr 2015 (gem. Jahres- abschluss)	Wirtschafts- jahr 2016 (gem. WPI)	1. Wirtschafts- folgejahr 2017 (gem. FinPI)	2. Wirtschafts- folgejahr 2018 (gem. FinPI)	3. Wirtschafts- folgejahr 2019 (gem. FinPI)
Eigenkapital in €	2.941.505	3.305.386	3.646.344	3.867.704	4.084.921	4.329.821	4.731.771	5.296.071	5.712.421
Eigenkapitalquote in	11,4%	13,0%	14,2%	15,5%	16,4%	17,4%	19,0%	21,3%	22,9%
Verbindlichkeiten aus Krediten, <i>davon in T€</i>	11.671	11.292	10.894	10.485	9.224	8.519	8.119	7.119	6.719
a) <i>Investitionskredite in T€</i>	11.671	11.292	10.894	10.485	9.224	8.519	8.119	7.119	6.719
b) <i>Liquiditätskredite in €</i>	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Fremdkapitalquote in %	45,3%	44,5%	42,5%	42,1%	37,0%	34,2%	32,6%	28,6%	27,0%
Jahresergebnis in €	346.709	340.958	221.360	221.360	217.217	244.900	401.950	564.300	416.350
bilanzierter bzw. planmäßiger Ergebnisvortrag in €	1.343.850	1.684.808	1.906.168	2.127.528	2.344.745	2.589.645	2.991.595	3.555.895	3.972.245
Kassenbestand und Bankguthaben (Liquidität) in €	528.596	1.369.329	1.617.228	3.447.423	2.269.710	2.022.110	2.187.060	1.864.360	1.800.710
Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit in T€	2.383.525	1.027.756	144.622	818.287	918.618	679.900	780.950	928.300	775.850
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in €	-999.185	-378.950	-397.740	-409.157	-1.260.820	-705.000	-400.000	-1.000.000	-400.000
Cashflow in €	583.802	840.733	247.899	1.830.195	83.106	-247.600	164.950	-322.700	-63.650
EBIT in €	668.218	704.839	562.317	754.576	581.717	599.400	700.450	847.800	690.350
EBITA in €	668.218	704.839	562.317	754.576	581.717	599.400	700.450	847.800	690.350

Übersicht
über die Wirtschaftslage und voraussichtliche wirtschaftliche
Entwicklung des

Zweckverbandes Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord

I. Allgemeines:

1. Gründungsdatum:

17.11.1995

2. Gegenstand des Unternehmens:

Zentrale Aufgabe des Zweckverbandes Schienenpersonennahverkehr Nord ist die Sicherung der regionalen Verkehrsangebote durch die Bestellung von Leistungen und den Abschluss von Verkehrsverträgen mit verschiedenen Verkehrsunternehmen.

In enger Zusammenarbeit mit den beteiligten Verkehrsverbänden werden verbesserte Angebote geplant, koordiniert und finanziert, Fahrpläne aufeinander abgestimmt und publikumswirksame Marketingmaßnahmen zur Bewerbung der gemeinsamen Leistungen durchgeführt.

3. Gesellschafter (mit Angabe Ihres Beteiligungsumfanges am Stammkapital der Gesellschaft in € und %):

Stadt Trier
Land Rheinland-Pfalz
Stadt Koblenz
Landkreis Ahrweiler
Landkreis Altenkirchen
Landkreis Bernkastel-Wittlich
Landkreis Bitburg-Prüm
Landkreis Cochem Zell
Landkreis Vulkaneifel
Landkreis Mayen-Koblenz
Landkreis Neuwied
Landkreis Trier-Saarburg
Rhein-Hunsrück Kreis
Rhein-Lahn Kreis
Westerwald Kreis

4. Beteiligungen an anderen Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit:

a) unmittelbare Beteiligungen:

Keine

b) mittelbare Beteiligungen:

Keine

II. Beschreibung der wirtschaftlichen Lage und der voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens:

Bis zur Erstellung des Beteiligungsberichtes konnte noch kein Prüfbericht vorgelegt werden. Die vorliegenden Daten beruhen auf der vorläufigen Bilanz und GuV.

Angaben lt. Beteiligungsbericht 2014:

Gemäß Nahverkehrsgesetz (NVG) des Landes Rheinland-Pfalz vom 17.11.95 obliegt den Landkreisen und kreisfreien Städten die Aufgabenträgerschaft für die Gestaltung der Angebote des Schienenverkehrs, die sie als Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung in den beiden Zweckverbänden, die im südlichen sowie im nördlichen Landesteil gebildet wurden, wahrnehmen.

Zur Durchführung ihrer Aufgaben erhalten die Zweckverbände pauschale Zuweisungen des Landes nach § 10 Abs. 2 NVG und Sonderzuweisungen nach dem Landeshaushalt. Aufsichtsbehörde des Zweckverbandes ist das Ministerium für Innern, für Sport und Infrastruktur (ISIM).

Nach dem Schluss des Haushaltsjahres 2014 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Ausgewählte Kennzahlen:

Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord	Stand zum 31.12. des jeweiligen Wirtschaftsjahres (WJ)								
	5. Wirtschaftsvorjahr 2011 (gem. Jahresabschluss)	4. Wirtschaftsvorjahr 2012 (gem. Jahresabschluss)	3. Wirtschaftsvorjahr 2013 (gem. Jahresabschluss)	2. Wirtschaftsvorjahr 2014 (gem. Jahresabschluss)	1. Wirtschaftsvorjahr 2015 (gem. Jahresabschluss)	Wirtschaftsjahr 2016 (gem WPI)	1. Wirtschaftsfolgejahr 2017 (gem. FinPI)	2. Wirtschaftsfolgejahr 2018 (gem. FinPI)	3. Wirtschaftsfolgejahr 2019 (gem. FinPI)
Eigenkapital	0	0	0	0	0	0	0	0	
Eigenkapitalquote in %	0	0	0	0	0	0	0	0	
Verbindlichkeiten aus Krediten, davon in €	0	0	0	0	0	0	0	0	
a) Investitionskredite	0	0	0	0	0	0	0	0	
b) Liquiditätskredite in €	0	0	0	0	0	0	0	0	
Fremdkapitalquote in %	100	100	100	100	100	100	100	100	
Jahresergebnis in €	466.517	0	0	0	0	0	0	0	
bilanzierter bzw. planmäßiger Ergebnisvortrag	0	0	0	0	0	0	0	0	
Kassenbestand und Bankguthaben (Liquidität) in T€	2.871	3.743	3.859	12.946	1.732				
Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit									
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit									
Cashflow									
EBIT in €	380.758	- 67.118	- 30854	-5.453	-13.066				
EBITA in €	380.758	- 67.118	- 30854	-5.453	-13.066				

Übersicht
über die Wirtschaftslage und voraussichtliche wirtschaftliche
Entwicklung des

Zweckverbandes Verkehrsverbund Region Trier

I. Allgemeines:

1. Gründungsdatum:

14.06.2000

2. Gegenstand des Unternehmens:

Der Zweckverband Verkehrsverbund Region Trier hat die Aufgabe, den Tarif- und Verkehrsverbund in der Region Trier zu verwirklichen und fortzuentwickeln.

3. Gesellschafter (mit Angabe Ihres Beteiligungsumfanges am Stammkapital der Gesellschaft in € und %):

Stadt Trier,
Landkreis Bernkastel-Wittlich,
Eifelkreis Bitburg-Prüm,
Landkreis Vulkaneifel,
Landkreis Trier-Saarburg

4. Beteiligungen an anderen Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit:

a) unmittelbare Beteiligungen:

VRT-Verkehrsverbund Region Trier GmbH

b) mittelbare Beteiligungen:

keine

II. Beschreibung der wirtschaftlichen Lage und der voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens:

Der Zweckverband Verkehrsverbund Region Trier ist gemäß § 4 Abs. 2 des Landesgesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr (Nahverkehrsgesetz-NVG) der Zusammenschluss der Aufgabenträger für den straßengebundenen ÖPNV in der Region Trier. Die Stadt Trier und die Landkreise Trier-Saargeb., Berncastel-Wittlich, Vulkaneifel und Eifelkreis Bitburg-Prüm sind Aufgabenträger gemäß § 5 Abs. 1 NVG für den straßengebundenen ÖPNV in ihrem Gebiet. Der Zweckverband Verkehrsverbund Region Trier ist Aufgabenträger gemäß § 5 Abs. 1 NVG für Busverkehre, die die Grenzen zwischen Verbandsmitgliedern überschreiten (§ 3 Abs. 5 Verbandsordnung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Region Trier).

Der Finanzbedarf des Zweckverbandes wird durch Zuwendungen des Landes und durch eine von den Verbandsmitgliedern zu erhebende Umlage, deren Höhe in der Haushaltssatzung des Zweckverbandes bestimmt wird, gedeckt.

Der Haushalt des Zweckverbandes des Jahres 2016 ist sowohl der Ergebnishaushalt mit 3.199.725,- € als auch der Finanzhaushalt mit 3.193.725,- € ausgeglichen veranschlagt. Im Vergleich zum Haushaltsplan des Haushaltsjahres 2015 liegt der Gesamtbetrag der Einzahlungen im Finanzhaushalt um 271.257,- € höher, der Gesamtbetrag der Auszahlungen um 241.257,- €. Dies ist hauptsächlich auf die Sonderumlage allgemeine Vorschrift (136.200,- €), auf die Sonderumlage Direktvergabe (25.000,- €), steigende Personalkosten (vorbehaltlich der Beschlussfassung der Verbandsversammlung) (ca. 55.000 €/Anteil Verbandsmitglieder), die Aufwendungen für Maßnahmen zur Umsetzung, Begleitung und Fortschreibung des regionalen Nahverkehrsplanes (30.000,- €) sowie die einmalige 4%ige Erhöhung der Regiekosten für die VRT GmbH (ca. 9.000,- €) zurückzuführen.

Zur Wahrnehmung der operativen Aufgaben des Verkehrsverbundes Region Trier wurde im Jahr 2001 die VRT GmbH von den beiden Gesellschaftern Zweckverband Verkehrsverbund Region Trier (Aufgabenträger) und Verkehrs-Management- und Service GmbH Trier (Verkehrsunternehmen) gegründet. Das Stammkapital beträgt 30.000 €, die Stammeinlage des Zweckverbandes an der VRT GmbH beträgt 15.000 €.

Risiken und Unsicherheiten im Hinblick auf die Finanzausstattung der VRT GmbH, die im Wesentlichen durch Zuschüsse der beteiligten Gebietskörperschaften und des Landes Rheinland-Pfalz sowie durch die Kostenerstattung der Verkehrsunternehmen erfolgt, bestehen kurzfristig nicht, da die Zuschüsse auch für 2015 bereitgestellt werden.

Die Verbundeinnahmen haben sich im Geschäftsjahr 2015 wie folgt entwickelt: Die tatsächlichen Einnahmen lagen mit 43,08 Mio. € um ca. 1,82% höher als im Vorjahr. Zum 1. Januar 2015 erfolgte eine Tarifierhöhung um durchschnittlich 2,54% über alle Sortimente. Die erzielte Ergiebigkeit von ca. 1,82% lag damit, trotz weiter voranschreitender demographisch bedingter Rückgänge bei den Schülerzahlen, deutlich über der Prognose von 0,91% und lieferte ein erfreuliches Ergebnis.

Insgesamt wurden im VRT im Jahr 2015 ca. 24,8 Mio. Fahrgäste befördert. Die Entwicklung der Fahrgastzahlen bleibt damit auch im Jahr 2015 weiterhin rückläufig. Der Rückgang betrug ca. 1,65% bezogen auf alle Fahrgäste. Ein Großteil davon ist weiterhin auf die demographisch bedingten rückläufigen Schülerzahlen zurückzuführen. Zuwächsen bei den „Jedermannen“ von immerhin 50.000 Fahrgästen stehen leider weiterhin Rückgängen bei den Schülern von über 450.000 beförderten Personen gegenüber.

Nicht enthalten sind hierbei die Einnahmen und Fahrgäste mit Rheinland-Pfalz-Ticket sowie die Fahrkarten im Übergangstarif nach Luxemburg.

Aufgrund der sinkenden Schülerzahlen und dem damit verbundenen Rückgang der Fahrgastzahlen, haben die beiden Verbände Verkehrsverbund Region Trier (VRT) und Verkehrsverbund Rhein-

Mosel (VRM), der Zweckverband SPNV Rheinland-Pfalz Nord sowie das Land Rheinland-Pfalz, Ende 2012 das gemeinsame Projekt ÖPNV Konzept Rheinland-Pfalz Nord in Auftrag gegeben. Das bereits beschlossene und in der Umsetzung befindliche Projekt Rheinland-Pfalz-Takt 2015 (RPT 2015) bildet eine Grundlage für das ÖPNV-Konzept Rheinland-Pfalz Nord. Ziel des ÖPNV-Konzeptes ist vor allem, die Schaffung eines wirtschaftlich tragfähigen ÖPNV-Angebotes, das ebenfalls die Pflichtaufgabe Schülerverkehr kosteneffizient abwickeln soll.

Wenn das ÖPNV-Konzept Rheinland Pfalz Nord inkl. der geplanten Linienbündelungen nicht in die Umsetzung geht und dadurch der Wettbewerb um die Konzessionen für den Busverkehr in geregeltere Bahnen gelenkt wird, besteht die Gefahr, dass der Konzessionswettbewerb nur noch um vermeintliche ertragsstarke Linien geführt wird, weniger attraktive Linien drohen nicht mehr beantragt zu werden, was zu höherem Kostenaufwand auf Seiten der Aufgabenträger führen wird.

Im Jahr 2015 hat der Zweckverband weitergehende konkrete Überlegungen zu strategischen und organisatorischen Veränderungen innerhalb des Verbundes angestellt. Die Tendenz geht dabei zu einer Umstrukturierung hin zu einem Aufgabenträgerverbund. Die Umsetzung dieser Veränderungen würde jedoch voraussichtlich aufgrund der Vertragslage noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Eine Kündigung des Gesellschafter- sowie des Kooperations- und Dienstleistungsvertrages seitens einer der beiden Gesellschafter wurde aber bisher noch nicht ausgesprochen.

Abbild dieser notwendigen Veränderungen sind auch die im Zweckverband weiter voranschreitenden und konkreter werdenden Planungen des ÖPNV-Konzeptes Rheinland-Pfalz Nord. Es wurden erst Linienbündelungsbeschlüsse gefasst und die Umsetzung, inkl. wettbewerblicher Vergaben von Busverkehrsleistungen, wird ab dem Jahr 2016 erfolgen

Ausgewählte Kennzahlen:

Zweckverband Verkehrsverbund Region Trier	Stand zum 31.12. des jeweiligen Wirtschaftsjahres (WJ)								
	5. Wirtschafts- vorjahr 2011 (gem. Jahres- abschluss)	4. Wirtschafts- vorjahr 2012 (gem. Jahres- abschluss)	3. Wirtschafts- vorjahr 2013 (gem. Jahres- abschluss)	2. Wirtschafts- vorjahr 2014 (gem. Jahres- abschluss)	1. Wirtschafts- vorjahr 2015 (gem. ungeprüftem JAJ)	Wirtschaftsjahr 2016 (gem. WPI)	1. Wirtschafts- folge-jahr 2017 (gem. FinPI)	2. Wirtschafts- folge-jahr 2018 (gem. FinPI)	3. Wirtschafts- folgejahr 2019 (gem. FinPI)
Eigenkapital in €	50.822	124.411	125.782	105.061	1.004.219				
Eigenkapitalquote in %	82,3	84,6	95,4	78,24					
Verbindlichkeiten aus Krediten, davon in €	0	0	0						
a) Investitionskredite in €	0	0	0						
b) Liquiditätskredite in €	0	0	0						
Fremdkapitalquote in %	17,7	15,4	4,6	21,76					
Jahresergebnis in €	2.643	73.589	1.371	18.964	899.159				
bilanzierter bzw. planmäßiger Ergebnisvortrag in €	25.264	27.907	27.907	16.857	35.820				
Kassenbestand und Bankguthaben (Liquidität) in €									
Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit in €									
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in €									
Cashflow in €									
EBIT in €	2.570	73.535	1.345	18.905					
EBITA in €	2.945	73.910	2.249	19.857					

III. Auswirkungen der Wirtschaftslage und voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens auf die Haushalts- und Finanzplanung der Stadt Trier:

**Übersicht über die Finanzbeziehungen zwischen dem Zweckverband
Verkehrsverbund Region Trier und der Stadt Trier**

Bezeichnung der Einzahlung bzw. Auszahlung: ...	Haushaltsjahr/Wirtschaftsjahr					
	Vorvorjahr 2013	Vorjahr 2014	HHJ/WJ 2015	1. Folgejahr 2016	2. Folgejahr 2017	3. Folgejahr 2018

II. Einzahlungen für den städtischen Haushalt						
...	...€	...€	...€	...€	...€	...€
...	...€	...€	...€	...€	...€	...€
...	...€	...€	...€	...€	...€	...€
...	...€	...€	...€	...€	...€	...€
Zw.-Summe:	...€	...€	...€	...€	...€	...€
Gewinnausschüttung	... €	... €	... €	... €	... €	... €
Veräußerung von Beteiligungsanteilen	... €	... €	... €	... €	... €	... €
Rückflüsse von Kapitaleinlagen	... €	... €	... €	... €	... €	... €
Summe:	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €

II. Auszahlung für den städtischen Haushalt						
...	...€	...€	...€	...€	...€	...€
...	...€	...€	...€	...€	...€	...€
...	...€	...€	...€	...€	...€	...€
...	...€	...€	...€	...€	...€	...€
Zw.-Summe:	...€	...€	...€	...€	...€	...€
Betriebskostenzuschüsse, vorweggenommene Verlustausgleichszahlungen, <u>Verbandsumlage</u>	365.763 €	336.501 €	356.411 €	382.589 €	...€	...€
Erwerb von Beteiligungsanteilen	... €	... €	... €	... €	... €	... €
Kapitaleinlagen	... €	... €	... €	... €	... €	... €
Summe:	365.763 €	336.501 €	356.411 €	382.589 €	... €	... €

Gesamtübersicht über die städtischen Beteiligungen mit ihren planmäßigen Jahresergebnissen und den von ihnen benötigten städtischen Verlustausgleichszahlungen bzw. eingeplanten Gewinnausschüttungen

Name der Gesellschaft, des Zweckverbandes, der AÖR	Jahresergebnisse (hellgrün markierte Zeilen) und Gewinnausschüttungen/Rückflüsse aus Kapitaleinlagen an Stadt bzw. Leistung von Kapitaleinlagen, vorweggenommene Verlustausgleichsleistungen/Betriebskostenzuschüsse durch Stadt (gelbbraun markierte Zeilen)						
	3. Vorjahr	Vorvorjahr	Vorjahr	Haushalts-/ Wirtschaftsjahr	1. Folgejahr	2. Folgejahr	3. Folgejahr
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	1	2	3	4	5	6	7
Zweckverband Verkehrsverbund Region Trier	1.371 €	18.964 €	899.159 €				
	365.763 €	336.501 €	382.589 €				

Übersicht
über die Wirtschaftslage und voraussichtliche wirtschaftliche
Entwicklung des

Zweckverbandes Wasserwerk Kylltal

I. Allgemeines:

1. Gründungsdatum:

01.01.1978

2. Gegenstand des Unternehmens:

Aufgabe des Zweckverbandes ist nach den Bestimmungen der Verbandsordnung die Beschaffung und Lieferung von Wasser an die Verbandsmitglieder zum Zweck der Versorgung von Abnehmern im Versorgungsgebiet der Verbandsmitglieder. Der Verband errichtet, betreibt und unterhält die hierfür erforderlichen Anlagen und ist berechtigt, die sonstigen Maßnahmen zu treffen, durch welche die Erfüllung seiner Aufgaben gefördert werden kann. Er hat insb. auch die erforderlichen Grundstücke sowie Grundstücks- und Durchleitungsrechte zu beschaffen. Der Umfang der Aufgaben des Verbandes umfasst die Rohwassergewinnung, die Wasseraufbereitung und den Reinwassertransport bis zu den Einspeisungspunkten in das Versorgungssystem der Mitglieder.

3. Gesellschafter (mit Angabe Ihres Beteiligungsumfanges am Stammkapital der Gesellschaft in € und %):

Stadt Trier	0 €	75,4 %
Verbandsgemeinde Schweich	0 €	24,6 %

4. Beteiligungen an anderen Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit:

a) unmittelbare Beteiligungen:

Keine

b) mittelbare Beteiligungen:

Keine

II. Beschreibung der wirtschaftlichen Lage und der voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens:

Im Wirtschaftsjahr 2014 wurden in vier festgesetzten Wasserschutzgebieten aus 24 Brunnen 3.549.030 m³ Grundwasser gefördert.

Die wasserrechtlich maximal zulässige Entnahme beträgt jährlich 10.383.850 m³. Die technisch förderbare Jahresmenge beläuft sich, gestützt auf die Erkenntnisse des Jahres 2010, in dem große Leistungen in den Monaten April bis Dezember abgerufen wurden auf hochgerechnet etwa 8,4 Mio. m³. Das geförderte Rohwasser wird in der Aufbereitungsanlage, mit bis zu 25.000 m³ Tageskapazität, zu Trinkwasser aufbereitet und in die Netze der SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH, der Verbandsgemeinde Schweich und des Zweckverbandes Wasserwerk Trier-Land eingespeist.

Die Trinkwasserabgabe in das Versorgungsnetz der SWT beträgt 1.123.068 m³. Unter Berücksichtigung von 146.320 m³ Rücklieferungen ergibt sich eine Trinkwasserabgabe in Höhe von 976.748 m³. Diese ungewöhnlich geringe Menge liegt deutlich unter dem 10-jährigen Mittelwert von 1.930.000 m³ und auch unter der im Wirtschaftsplan angesetzten Absatzmenge in Höhe von 2.300.000 m³. Ursächlich für diese geringe Absatzmenge ist vor allem die zeitlich verspätete Absenkung des Pegelstandes der Riveristalsperre zur Erneuerung der Grundablassarmaturen. Aufgrund von ungewöhnlich starken Zuflüssen der Monate Juli, August, Oktober und November konnte das Absenkziel erst Ende November anstatt Anfang Oktober 2014 erreicht werden. Somit wurden die an die SWT geplanten höheren Abgabemengen in den Monaten Oktober bis November bei weitem nicht erreicht.

Die Trinkwasserabgabe in das Gebiet der VG Schweich schwankte zwischen 87.536 m³ und 135.947 m³ monatlich. Die Trinkwasserabgabe lag mit insgesamt 1.381.113 m³ um 4,6 % über dem 10-jährigen Mittelwert von 1.320.000 m³ und um 6,2 % über dem Planansatz von 1.300.000 m³.

Die Trinkwasserlieferung in das Gebiet der VG Trier-Land beläuft sich auf 1.117.350 m³ und damit um 1,6 % über der vertraglich vereinbarten Mindestabgabemenge von 1.100.000 m³, die auch den Planansatz darstellt.

Die Laboranalysen ergaben ausnahmslos eine nicht zu beanstandende Qualität des abgegebenen Trinkwassers. Erstmals wurde auch eine Untersuchung der einzelnen Brunnen, des Brunnenmischwassers, der Kyll und verschiedener Grundwassermessstellen auf PFT (Perfluorierte Tenside) durchgeführt. Diese Fluorverbindungen stehen im Verdacht krebserregend zu sein und reichern sich im menschlichen und tierischen Gewebe an. PFT sind in der Trinkwasserverordnung nicht als zu untersuchende Stoffklasse aufgeführt. Der ermittelte Messwert liegt bei 0,005 µg/l und somit deutlich unter dem lebenslangen Grenzwert von 0,1 µg/l und nur knapp oberhalb der analytischen Bestimmungsgrenze.

Die Umsatzerlöse und sonstigen Erträge entsprechen mit 1.609 T€ den umgelegten Aufwendungen.

Die Materialaufwendungen erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 58 T€ (4,9 %). Die Aufwendungen für Chemikalien sind um 3 T€ (18,4 %) gestiegen und die Energiekosten um 9 T€ (1,9 %) gesunken.

Die Reinvestitionen übersteigen geringfügig das Abschreibungsvolumen. Der Liquiditätsbedarf wird unterjährig aus Abschlagszahlungen gedeckt, Kreditaufnahmen waren in 2014 nicht erforderlich.

Die Bilanzsumme ist mit 3.531 T€ aufgrund gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 163 T€ (+4,8 %) gestiegen. Das langfristig gebundene Vermögen (3.036 T€) war mit 2.983 T€ bis auf 53 T€ langfristig finanziert.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag, die sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Zweckverbandes auswirken, sind bis heute nicht eingetreten.

Die im Erfolgsplan 2015 angesetzten Abgabemengen (2,6 Mio. m³ für Trier, 1,3 Mio. m³ für Schweich und 1,1 Mio. m³ für Trier-Land) werden weiterhin angestrebt. Insgesamt wird mit einer Abgabemenge in Höhe von 5,0 Mio. m³ im Geschäftsjahr 2015 gerechnet.

Mit einem Investitionsvolumen von ca. 1,3 Mio. € werden die Wasserkammern des baulichen Teils des Wasserwerks in den Jahren 2014 und 2015 erneuert. Da die gesamte Aufbereitungsanlage auf dem Wasserbehälter gegründet ist, dieser also als Fundament dient, muss der fortgeschrittenen Betonkorrosion durch die Erneuerung der Oberflächen entgegengewirkt werden, um einer bestandsgefährdenden Schädigung der Armierungen vorzubeugen. Die Planung und Ausschreibung dieser Maßnahme erfolgte 2014, mit dem Bau wurde im November begonnen.

Im Jahr 2015 werden Gutachterleistungen zur Neuausweisung der Wasserschutzgebiete sowie zur Wiedererlangung der Wasserrechte in Höhe von etwa 10 T€ anfallen.

Der Zweckverband ist in das DV-gestützte Risikomanagementsystem der Betriebsführerin einbezogen. Risiken werden somit systematisch erfasst und präventive Maßnahmen zur angemessenen Bewältigung unvermeidbarer Risiken frühzeitig ergriffen. In dieses System wurde die potentielle Gefährdung durch den Eintrag von PFT in das Rohwasser aufgenommen. Um die Entwicklung der Werte nachvollziehen zu können und gegebenenfalls Gegenmaßnahmen rechtzeitig einleiten zu können, ist beabsichtigt zweimal jährlich eine Analyse durchzuführen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 15 T€ pro Jahr. Zur Wahrung etwaiger Schadenersatzansprüche nach dem NATO-Truppenstatut ist bei der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben ein Schadenersatzantrag mit Eingangsdatum am 23.12.2014 gestellt worden.

Die Geschäftsführung sieht keine den Fortbestand des Zweckverbandes gefährdenden Risiken.

Ausgewählte Kennzahlen:

Zweckverband Wasserwerk Kylltal	Stand zum 31.12. des jeweiligen Wirtschaftsjahres (WJ)								
	5. Wirtschafts- vorjahr 2011 (gem. Jahres- abschluss)	4. Wirtschafts- vorjahr 2012 (gem. Jahres- abschluss)	3. Wirtschafts- vorjahr 2013 (gem. Jahres- abschluss)	2. Wirtschafts- vorjahr 2014 (gem. Jahres- abschluss)	1. Wirtschaftsvor- jahr 2015 (gem. Jahres- abschluss)	Wirtschaftsjahr 2016 (gem. WPI)	1. Wirtschafts- folgejahr 2017 (gem. FinPI)	2. Wirtschafts- folgejahr 2018 (gem. FinPI)	3. Wirtschafts- folgejahr 2019 (gem. FinPI)
Eigenkapital in T€	2.098	2.098	2.098	2.098	2.098	2.098	2.098		
Eigenkapitalquote in %	57,7	60,2	62,3	59,4	54,02	59,9	63,9		
Verbindlichkeiten aus Krediten in T€, <i>davon</i>	0	0	1.107	0	0				
a) Investitionskredite in €	0	0	1.102	0	0				
b) Liquiditätskredite in T€	0	0	5	0	0				
Fremdkapitalquote in %	42,3	39,8	37,7	40,6	45,98	40,1	36,1		
Jahresergebnis in €	0	0	0	0	0	0	0		
bilanzierter bzw. planmäßiger Ergebnisvortrag in €	0	0	0	0	0	0	0		
Kassenbestand und Bankguthaben (Liquidität) in €	1.288	18.706	0	32.914	36.630				
Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit in T€	70	160	196	450	89				
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in T€	- 108	- 97	- 72	-9	548				
Cashflow in T€	-38	19	- 5	33	37				
EBIT in €	8.026	8.670	8.703	8.651	10.628				
EBITA in €	424.747	295.273	293.690	300.383	348.593				

III. Auswirkungen der Wirtschaftslage und voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens auf die Haushalts- und Finanzplanung der Stadt Trier:

Das Unternehmen arbeitet ohne Gewinnerzielungsabsicht. Es schließt daher immer mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab. Die Aufwendungen werden über den Wasserpreis auf die Verbandsmitglieder umgelegt.

Über den Wasserpreis wirkt sich die Kostenentwicklung anteilig auf das Ergebnis der SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH aus, wobei in Jahren hoher Wasserbezugsmengen Ersparnisse aus der verringerten Eigenerzeugung gegenüber stehen.

An den Ergebnissen der SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH ist die Stadt Trier mittelbar und nur anteilig über die SWT-AöR und die SWT Stadtwerke Trier GmbH beteiligt.

Übersicht
über die Wirtschaftslage und voraussichtliche wirtschaftliche
Entwicklung des

Zweckverbandes Wasserwerk Ruwer

I. Allgemeines:

1. Gründungsdatum:

01.01.1977

2. Gegenstand des Unternehmens:

Der Zweckverband hat die Aufgabe:

- Wasservorkommen zu erschließen,
- Wasserversorgungsanlagen zu planen, zu errichten und zu betreiben,
- die Einwohner im Versorgungsgebiet mit Trink- und Brauchwasser zu versorgen,
- Wasser für öffentliche Zwecke und, soweit das verfügbare Wasser ausreicht, für gewerbliche und sonstige Zwecke abzugeben.

3. Gesellschafter (mit Angabe Ihres Beteiligungsumfanges am Stammkapital der Gesellschaft in € und %):

Stadt Trier	7,42 %
Verbandsgemeinde Ruwer	80,71 %
Verbandsgemeinde Trier-Land	6,29 %
Verbandsgemeinde Konz	5,58 %

4. Beteiligungen an anderen Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit:

a) unmittelbare Beteiligungen:

Keine

b) mittelbare Beteiligungen:

Keine

II. Beschreibung der wirtschaftlichen Lage und der voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens:

Im Berichtsjahr 2015 wurde ein Jahresgewinn von T€ 58 erzielt, was im Vergleich zum Vorjahr eine Verbesserung um T€ 10 bedeutet (Stand 14.06.16 vor Bilanzprüfung durch Mittelrheinische Treuhand im August 2016). Dies resultiert bei den Erträgen im Wesentlichen aus höheren Verbrauchsgebühren (+T€ 47), höheren sonstigen betrieblichen Erträgen (+T€ 9) und gleichzeitig niedrigeren Auflösungsbeträgen Ertragszuschüsse / Sonderposten Investitionszuschüsse (-T€ 1). Bei den Aufwendungen ergaben sich gegenüber dem Vorjahr vor allem höhere Wasserbezugskosten (+ T€ 42), Abschreibungen (+ T€ 46) Stromkosten (+ T€ 12) und Sonstiger Verwaltungsaufwand (+ T€ 12) bei gleichzeitig geringerem Unterhaltungsaufwand der Anlagen (- T€ 59 und sonstigem Betriebsaufwand (- T€ 21). Im Berichtsjahr konnte der Zweckverband seinen Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen.

Da für die Wasserversorgung vielfältige / umfangreiche technische Anlagen zur Wassergewinnung und zur Verteilung notwendig sind, zeichnet sich Wasserversorgung durch eine sehr hohe Anlagenintensität aus. Aufgrund des zunehmenden Alters der eigenen Verteilungsanlagen dürfte den Kosten für die Instandhaltung und Erneuerung der Anlagen zukünftig eine zunehmende Bedeutung zukommen. Ein Risiko, das für das Wasserwerk Ruwer nicht abschätzbar ist, ist die Änderung von rechtlichen Vorschriften hinsichtlich der Wasserversorgung, welche die Anforderungen an die Wasserversorgung über den derzeitigen Stand hinaus verschärfen und infolgedessen zu weiteren Investitionen und höheren laufenden Aufwendungen führen kann. Ein abschätzbares, aber nicht zu beeinflussendes Risiko ist die demografische Entwicklung in Deutschland und die damit verbundene rückläufige Einwohnerzahl im Versorgungsgebiet.

Aufgrund des hohen Fremdfinanzierungsanteils der Investitionen und dem damit einhergehenden beträchtlichen Zinsaufwand ist das Wasserwerk Ruwer einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Diesem wird dadurch begegnet, dass versucht wird, neue Darlehensverträge bei dem zurzeit günstigen Zinsniveau längerfristig bzw. über die gesamte Laufzeit abzuschließen.

Die Wasserversorgung ist in Deutschland eine Kernaufgabe der öffentlichen Hand in der Zuständigkeit der Städte und Gemeinden. Durch die Einordnung der Wasserversorgung als hoheitliche Pflichtaufgabe der Kommune wird eine hohe Qualität der öffentlichen Wasserversorgung sichergestellt, die sich am Standard der Wasserqualität, den Wasserverlusten im Leitungsnetz und an dem Grad des Anschlusses an die öffentliche Wasserversorgung sowie an den Investitionen in Wassergewinnungs-, Bezugs-, und Verteilungsanlagen messen lässt.

Ausgewählte Kennzahlen:

Zweckverband Wasserwerk Ruwer	Stand zum 31.12. des jeweiligen Wirtschaftsjahres (WJ)								
	5. Wirtschafts- vorjahr 2011 (gem. Jahres- abschluss)	4. Wirtschafts- vorjahr 2012 (gem. Jahres- abschluss)	3. Wirtschafts- vorjahr 2013 (gem. Jahres- abschluss)	2. Wirtschafts- vorjahr 2014 (gem. Jahres- abschluss)	1. Wirtschafts- vorjahr 2015 (gem. Jahres- abschluss)	Wirtschaftsjahr 2016 (gem. WPI)	1. Wirtschafts- folgejahr 2017 (gem. FinPI)	2. Wirtschafts- folgejahr 2018 (gem. FinPI)	3. Wirtschafts- folgejahr 2019 (gem. FinPI)
Eigenkapital	3.329 T€	3.299 T€	3.332 T€	3.380 T€	3.461 T€				
Eigenkapitalquote	25,8 %	24,7 %	24,7 %	25,29 %	25,6 %				
Verbindlichkeiten aus Krediten, <i>davon</i>	6.859 T€	7.020 T€	7.016 T€	7.078 T€	7.234 T€				
a) <i>Investitionskredite</i>	6.859 T€	7.020 T€	7.016 T€	7.078 T€	7.234 T€				
b) <i>Liquiditätskredite</i>	0								
Fremdkapitalquote	74,2 %	75,3 %	75,3 %	74,7 %	74,4 %				
Jahresergebnis	46 T€	-29 T€	33 T€	48 T€	58 T€				
bilanzierter bzw. planmäßiger Ergebnisvortrag	- 259 T€	- 213 T€	- 243 T€	-210 T€	-162 T€				
Kassenbestand und Bankguthaben (Liquidität)	0	0	0	0	0				
Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit	+738 T€	+807 T€	618 T€	+ 625 T€					
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-43 T€	204 T€	278	- 35 T€					
Cashflow	+852 T€	+471 T€	266 T€	+ 912 T€					
EBIT	+341 T€	+357 T€	+313 T€	+ 309 T€	+306 T€				
EBITA	+1.142 T€	+ 1.064 T€	1.143 T€	1.173 T€	1.216 T€				

Übersicht
über die Wirtschaftslage und voraussichtliche wirtschaftliche
Entwicklung des

Zweckverbandes Wirtschaftsförderung im Trierer Tal

I. Allgemeines:

1. Gründungsdatum:

19.04.1962

2. Gegenstand des Unternehmens:

Die Städte Trier und Konz, der Landkreis Trier- Saarburg, die Ortsgemeinden Wasserliesch und Trierweiler sowie die Stadt Saarburg engagieren sich in diesem Zweckverband um gemeinsam die wirtschaftliche Entwicklung für den Trierer Raum zu nutzen und zu fördern, und hierbei auch die Interessen des Trierer Hafens zu unterstützen.

3. Gesellschafter (mit Angabe Ihres Beteiligungsumfanges am Stammkapital der Gesellschaft in € und %):

Stadt Trier
Landkreis Trier-Saarburg
Stadt Konz
Ortsgemeinde Wasserliesch
Ortsgemeinde Trierweiler
Stadt Saarburg

4. Beteiligungen an anderen Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit:

a) unmittelbare Beteiligungen:

Trierer Container Terminal – TCT GmbH

b) mittelbare Beteiligungen:

Keine

II. Beschreibung der wirtschaftlichen Lage und der voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens:

Umfeldrisiken

Die Umfeldrisiken werden als gering eingeschätzt. Nach weitgehender Bewältigung der Konversionsfolgen in der Region Trier ist nicht mit einer konkurrierenden weiteren Ausweisung von Gewerbe- und Industrieflächen zu rechnen. Unmittelbar entlang der Hauptverkehrsachsen haben sich die potenziellen Entwicklungsräume deutlich eingeschränkt, wodurch die Marktposition des Zweckverbandes in Verbindung mit einem attraktiven Flächenangebot eindeutig gestärkt wird. Darüber hinaus wurde in den entwickelten Gebieten – mit Ausnahme des Gewerbegebietes Saarburg – bereits eine hohe Vermarktungsquote erreicht. Nach Errichtung der Erschließungsanlagen konnten auch im Gewerbegebiet Saarburg die ersten Grundstücke verkauft werden. Die derzeitige Nachfragesituation liegt im erwarteten Rahmen.

Strategische Risiken

Aufgabe des Zweckverbandes ist vornehmlich die Erschließung und Vermarktung von Gewerbe- und Industrieflächen innerhalb seiner Verbandsgebiete. Das Geschäftsfeld und der örtliche Wirkungsbereich sind eng umrissen. Aufgrund des bisherigen Entwicklungsstandes sind derzeit keine größeren strategischen Risiken erkennbar.

Die Beteiligung an der TCT GmbH unterliegt dem allgemeinen Risiko der wirtschaftlichen Betätigung. In 2015 konnte kein Beteiligungsertrag erwirtschaftet werden. Im Zusammenhang mit der Insolvenz der Trierer Stahlwerk GmbH werden vom Insolvenzverwalter Forderungen zur Rückzahlung von im Vorfeld der Insolvenz gezahlten Leistungsentgelten geltend gemacht. Die Rechtmäßigkeit der Forderung ist strittig. Aufgrund des drohenden Risikos wurden von der Gesellschaft jedoch Rückstellungen für evtl. Zahlungsverpflichtungen gebildet. Des Weiteren konnte der Vertrag mit der Trierer Hafengesellschaft für die Besorgung des Hafenumschlages – nach dem Auslaufen des bis zum 31.12.2014 bestehenden Vertrages – nicht mehr neu abgeschlossen werden. Insbesondere die vorgenannten Veränderungen lassen erwarten, dass zumindest kurz- bis mittelfristig keine Überschüsse erwirtschaftet werden können und damit keine Gewinnausschüttung erfolgen kann. Die langfristige Entwicklung kann zurzeit noch nicht abgeschätzt werden.

Risiken im finanzwirtschaftlichen Bereich

Das Investitionsvolumen für die planmäßige Herstellung der Erschließungsanlagen in den betreuten Gebieten lässt sich aufgrund des hohen Entwicklungsstandes zuverlässig abschätzen. Es wird weiterhin angestrebt, dass die geplanten Investitionen künftig im Wesentlichen durch Einnahmen aus dem Verkauf sowie durch Zuweisungen finanziert werden können. Kreditfinanzierungen sollen nach Möglichkeit nur zur Vorfinanzierung erforderlich werden.

Der im Verhältnis zu den verwertbaren Wirtschaftsgütern des Zweckverbandes als hoch anzusehende Kreditbestand ist zu einem erheblichen Teil (rd. 8,4 Mio. €) auf Tageskreditbasis finanziert. Darüber hinaus erfolgt bisher keine planmäßige Tilgung dieses Kredites. Hieraus ergibt sich ein Zinsänderungsrisiko, welches sich unmittelbar auf den Finanzbedarf des Zweckverbandes auswirken kann.

Im Haushaltsjahr 2015 konnte gewährleistet werden, dass die ordentlichen und außerordentlichen Einzahlungen die ordentlichen und außerordentlichen Auszahlungen zuzüglich der planmäßigen Tilgungsleistungen decken. Der Haushaltsausgleich nach § 18 Absatz 2 der Gemeindehaushaltsverordnung wurde damit erreicht.

In den kommenden Haushaltsjahren sollen weitere Konsolidierungsmaßnahmen umgesetzt werden. Hierdurch soll die Basis zur nachhaltigen Verbesserung der Ertragslage und damit zur allmählichen Reduzierung des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages geschaffen werden.

Sonstige Risiken

Die Nachfrage nach Gewerbe- und Industrieflächen hängt maßgeblich von der konjunkturellen Entwicklung ab. Diese ist zurzeit als gefestigt und stabil anzusehen. Unmittelbare Risiken für einen durchgreifenden Nachfragerückgang sind zurzeit nicht erkennbar.

Für Risiken aus der Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen (zurückgenommene Einzelhandelsnutzung) wurde eine angemessene Rücklage gebildet.

Ausgewählte Kennzahlen:

Zweckverband Wirtschaftsförderung im Trierer Tal	Stand zum 31.12. des jeweiligen Wirtschaftsjahres (WJ)								
	5. Wirtschaftsvor- jahr 2011 (gem. Jahres- abschluss)	4. Wirtschaftsvor- jahr 2012 (gem. Jahres- abschluss)	3. Wirtschaftsvor- jahr 2013 (gem. Jahres- abschluss)	2. Wirtschaftsvor- jahr 2014 (gem. Jahres- abschluss)	1. Wirtschaftsvor- jahr 2015 (gem. Jahres- abschluss)	Wirtschaftsjahr 2016 (gem. WPI)	1. Wirtschafts- folgejahr 2017 (gem. FinPI)	2. Wirtschafts- folgejahr 2018 (gem. FinPI)	3. Wirtschafts- folgejahr 2019 (gem. FinPI)
Eigenkapital in €	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Eigenkapitalquote in	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Krediten, <i>davon in T€</i>	25.027	24.237	24.444	25.008	24.736	24.186	23.436	22.666	21.886
a) Investitionskredite in T€	25.027	24.237							
b) Liquiditätskredite in €	0	0							
Fremdkapitalquote in %	100	100		100	100	100	100	100	100
Jahresergebnis in €	- 2.089.290	- 305.671	-1.033.344	-466.781	217.137	0	0	0	0
bilanzierter bzw. planmäßiger Ergebnisvortrag in €	0	0	-15.179.914	-16.213.258	- 16.680.039	0	0	0	0
Kassenbestand und Bankguthaben (Liquidität) in €	20.179	42.663	17.696	5.372	98.807	274.675	549.675	250.000	250.000
Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit in €	- 1.476.000	- 689.000	994.826	927.132	763.132	1.142.200	1.167.000	1.207.000	1.197.000
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in €					-779.566	-1.022.000	-1.167.000	-1.207.000	-1.197.000
Cashflow in €			- 4.668	- 12.325	93.435	120.200	0	0	0
EBIT in €	- 1.475.933	- 688.907	- 599.308	- 56.305	601.703	472.000	417.000	437.000	417.000
EBITA in €	- 1.281.611	- 484.819	- 392.710	155.807	601.703	472.000	417.000	437.000	417.000

III. Auswirkungen der Wirtschaftslage und voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens auf die Haushalts- und Finanzplanung der Stadt Trier:

... (schriftliche Ausführungen, ggf. auch nur Verweis auf die nachfolgende Übersicht)

**Übersicht über die Finanzbeziehungen zwischen dem Zweckverband
Wirtschaftsförderung im Trierer Tal und der Stadt Trier**

Bezeichnung der Einzahlung bzw. Auszahlung: ...	Haushaltsjahr/Wirtschaftsjahr					
	Vorvorjahr 2014	Vorjahr 2015	HHJ/WJ 2016	1. Folgejahr 2017	2. Folgejahr 2018	3. Folgejahr 2019

II. Einzahlungen für den städtischen Haushalt						
...	...€	...€	...€	...€	...€	...€
...	...€	...€	...€	...€	...€	...€
...	...€	...€	...€	...€	...€	...€
...	...€	...€	...€	...€	...€	...€
Zw.-Summe:	...€	...€	...€	...€	...€	...€
Gewinnausschüttung	... €	... €	... €	... €	... €	... €
Veräußerung von Beteiligungsanteilen	... €	... €	... €	... €	... €	... €
Rückflüsse von Kapitaleinlagen	... €	... €	... €	... €	... €	... €
Summe:	... €	... €	... €	... €	... €	... €

II. Auszahlung für den städtischen Haushalt						
Verbandsumlage	378.000 €	666.237 €	556.500 €	566.625 €	576.350 €	558.025 €
Gewerbesteueranteilsbeträge	475.225 €	290.549 €	327.064 €	320.000 €	320.000 €	300.000 €
...	...€	...€	...€	...€	...€	...€
...	...€	...€	...€	...€	...€	...€
Zw.-Summe:	853.225 €	956.786 €	883.564 €	886.625 €	896.350 €	858.025 €
Betriebskostenzuschüsse, vorweggenommene Verlustausgleichszahlungen	... €	... €	... €	... €	... €	... €
Erwerb von Beteiligungsanteilen	... €	... €	... €	... €	... €	... €
Kapitaleinlagen	... €	... €	... €	... €	... €	... €
Summe:	853.225 €	956.786 €	883.564 €	886.625 €	896.350 €	858.025 €

Gesamtübersicht über die städtischen Beteiligungen mit ihren planmäßigen Jahresergebnissen und den von ihnen benötigten städtischen Verlustausgleichszahlungen bzw. eingeplanten Gewinnausschüttungen

Name der Gesellschaft, des Zweckverbandes, der AÖR	Jahresergebnisse (hellgrün markierte Zeilen) und Gewinnausschüttungen/Rückflüsse aus Kapitaleinlagen an Stadt bzw. Leistung von Kapitaleinlagen, vorweggenommene Verlustausgleichsleistungen/Betriebskostenzuschüsse durch Stadt (gelbbraun markierte Zeilen)						
	3. Vorjahr	Vorvorjahr	Vorjahr	Haushalts-/ Wirtschaftsjahr	1. Folgejahr	2. Folgejahr	3. Folgejahr
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	1	2	3	4	5	6	7
Zweckverband Wirtschaftsförderung im Trierer Tal	-1.033.344 €	-466.781 €	217.217 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	846.273 €	853.225 €	956.786 €	883.564 €	886.625 €	896.350 €	858.025 €

Übersicht über die Wirtschaftslage und voraussichtliche wirtschaftliche Entwicklung des

Zweckverbandes für Informationstechnologie u. Datenverarbeitung der Kommunen in Rheinland-Pfalz ZIDKOR

I. Allgemeines:

1. Gründungsdatum:

23.11.2012

2. Gegenstand des Unternehmens:

Der Zweckverband verfolgt das Ziel, die Abwicklung von Aufgaben der Informationsverarbeitung bei der Erfüllung hoheitlicher Aufgaben anstelle kommunaler Gebietskörperschaften durchzuführen. Zu diesem Zweck wird der Betrieb in Rechenzentren der Mitglieder konzentriert und soweit erforderlich redundant ausgelegt werden.

Die Zuordnung des Betriebes eines Verfahrens zu Betriebsstandorten erfolgt unter Berücksichtigung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit. Ziel des ZIDKOR ist es insbesondere, einen sicheren und wirtschaftlichen Betrieb für landeseinheitliche Softwarelösungen zu gewährleisten.

Dem ZIDKOR werden von den Verbandsmitgliedern folgende Aufgaben übertragen:

- Betrieb des Fachverfahrens für das Personenstandswesen
- Betrieb des elektronischen Personenstandsregisters und des Sicherungsregisters
- Betrieb des Nachrichtenverkehrs xpersonenstand
- Betrieb der eGovernment-Dienste im Bereich Personenstandswesen.

3. Gesellschafter (mit Angabe Ihres Beteiligungsumfanges am Stammkapital der Gesellschaft in € und %):

Stadt Trier	6,67 %
Andere Kommunen	93,33 %

4. Beteiligungen an anderen Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit:

a) unmittelbare Beteiligungen:

Keine

b) mittelbare Beteiligungen:

Keine

II. Beschreibung der wirtschaftlichen Lage und der voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens:

Der Umsatz des ZIDKOR ergibt sich maßgeblich aus den Erlösen im Bereich Personenstandswesen und Waffenwesen.

Aufgrund der gesetzgeberischen Vorgaben an den Betrieb des elektronischen Personenstandsregisters sind die kommunalen Gebietskörperschaften nicht dazu in der Lage, die Aufgabe eigenständig zu erfüllen, sodass die Beteiligungsquote bei 100 % liegt.

Das Waffenwesen als zweites zentrales Verfahren des ZIDKOR „hostet“ derzeit Kommunen. Eine Erfüllung der Aufgabe im Eigenbetrieb ist möglich, sodass die Entscheidung zur Beteiligung jeweils individuell erfolgt. Die Aufnahme weiterer Kommunen erscheint nur begrenzt wahrscheinlich, weil die jetzt im Eigenbetrieb befindlichen Kommunen zur Sicherstellung der IT-technischen Anforderungen an das Waffenwesen bereits in die eigene Infrastruktur investiert haben.

Im Bereich des Kommunenhostings ist die Evaluierungsphase in Koblenz erfolgreich verlaufen. Das Netz der VG Mendig wurde mit sämtlichen Servern und EDV Arbeitsplätzen vollständig in das Rechenzentrum der Stadt Koblenz überführt. Die gesamte Verwaltung der VG Mendig kann hierauf ohne Funktionalitäts- Komfort- Verlust über eine sichere Anbindung durch das KNRP arbeiten. Der große Vorteil für die VG Mendig besteht darin, dass eine bedarfsgerechte und sichere Bereitstellung der benötigten Ressourcen in dem Rechenzentrum der Stadt Koblenz zur Verfügung gestellt wird. Datensicherheit und technischer Datenschutz wird an der Betriebsstätte gewährleistet. Die Administration erfolgt weiterhin eigenständig durch die IT-Verantwortlichen in Mendig.

Die Gesetzentwicklungen sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene verpflichten immer häufiger die Verwaltungen zum Einsatz von IT-Fachverfahren. An diese und die gesamte IT-Infrastruktur werden immer höhere Anforderungen in Bezug auf IT-Sicherheit und Datenschutz gestellt. Die Entwicklungen auf diesem Gebiet, die zur Gründung des ZIDKOR geführt haben, schreiten ständig voran und erhöhen weiterhin den Druck, der auf den Kommunen lastet. Die jeweils an die Verwaltungen gestellten Anforderungen steigen ständig. Insbesondere der Kostendruck der Verwaltungen und die steigenden Anforderungen im Bereich der Informationsverarbeitung bestimmen führen dazu, dass eine Aufgabenerfüllung im Verbund Vorteile bieten kann.

Die interkommunale Zusammenarbeit stößt jedoch dort an seine Grenzen, wo eine Verletzung des Vergaberechts, bzw. wettbewerbsrechtliche Verstöße konstatiert werden. Vielfach wurden interkommunale Projekte dadurch vereitelt, dass Vergaberechtsverstöße konstatiert worden sind. Diese Gefahr ist auch beim ZIDKOR gegeben.

Im Rahmen der Erfüllung der bisher auf den ZIDKOR übertragenen Aufgaben ist eine flächendeckende Aufgabenübertragung der kommunalen Gebietskörperschaften zu konstatieren. Die zentrale Bereitstellung und Aufgabenerfüllung in diesen Bereichen war getrieben von den gesetzgeberischen Vorgaben. Weitere Entwicklungsmöglichkeiten in diesen Bereichen sind nicht zu erwarten.

Im Hinblick auf den steigenden Kostendruck für Kommunen, die Vorstöße durch immer neue Gesetzesvorhaben durch den Bund, die steigenden Anforderungen an die IT-Sicherheit bei der Abwicklung von Verwaltungsvorgängen wird deutlich, dass der ZIDKOR eine große Chance hat, sich in diesem Bereich als Anbieter/öffentliche Stelle für Aufgabenerfüllung zu etablieren.

Ausgewählte Kennzahlen:

Zweckverband für Informationstechnologi e u. Datenverarbeitung der Kommunen in Rheinland-Pfalz (ZIDKOR)	Stand zum 31.12. des jeweiligen Wirtschaftsjahres (WJ)								
	5. Wirtschafts- vorjahr 2011 (gem. Jahres- abschluss)	4. Wirtschafts- vorjahr 2012 (gem. Jahres- abschluss) ²	3. Wirtschafts- vorjahr 2013 (gem. Jahres- abschluss)	2. Wirtschafts- vorjahr 2014 (gem. Jahres- abschluss)	1. Wirtschafts- vorjahr 2015 (gem. Jahres- abschluss)	Wirtschaftsjahr 2016 (gem. WPI)	1. Wirtschafts- folgejahr 2017 (gem. FinPI)	2. Wirtschafts- folgejahr 2018 (gem. FinPI)	3. Wirtschafts- folgejahr 2019 (gem. FinPI)
Eigenkapital in €		29.998	29.998	35.615	41.089	30.000	30.000	30.000	30.000
Eigenkapitalquote in %		26,4	8,1	27,27	29,42				
Verbindlichkeiten aus Krediten, <i>davon in T€</i>		0	0	0	0	0	0	0	0
a) Investitionskredite in T€		0	0	0	0	0	0	0	0
b) Liquiditätskredite in €		0	0	0	0	0	0	0	0
Fremdkapitalquote in %		73,6	91,9	72,73	70,58				
Jahresergebnis in €		- 2	2	5.615	5.474	0	0	0	0
bilanzierter bzw. planmäßiger Ergebnisvortrag in €		0	0	0	5.615				
Kassenbestand und Bankguthaben (Liquidität) in €		19.998	295.753	67.152	83.547				
Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit in T€									
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in €									
Cashflow in €									
EBIT in €		- 2	- 1.036	5.268	3.301				
EBITA in €		- 2	- 1.036	5.268	3.301				

² Eröffnungsbilanz zum 27.11.2012

Gesamtübersicht über die städtischen Beteiligungen mit ihren planmäßigen Jahresergebnissen und den von ihnen benötigten städtischen Verlustausgleichszahlungen bzw. eingeplanten Gewinnausschüttungen

Name der Gesellschaft, des Zweckverbandes, der AÖR	Jahresergebnisse (hellgrün markierte Zeilen) und Gewinnausschüttungen/Rückflüsse aus Kapitaleinlagen an Stadt bzw. Leistung von Kapitaleinlagen, vorweggenommene Verlustausgleichsleistungen/Betriebskostenzuschüsse durch Stadt (gelbbraun markierte Zeilen)						
	3. Vorjahr	Vorvorjahr	Vorjahr	Haushalts-/ Wirtschaftsjahr	1. Folgejahr	2. Folgejahr	3. Folgejahr
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	1	2	3	4	5	6	7
Zweckverband f. Informationstechnologie u. Datenverarbeitung der Kommunen in Rheinland-Pfalz ZIDKOR	2 €	5.615 €					
	0 €	0 €					

Übersicht
über die Wirtschaftslage und voraussichtliche wirtschaftliche
Entwicklung des

Altlastenzweckverbandes Tierische Nebenprodukte

I. Allgemeines:

1. Gründungsdatum:

01.01.2015

2. Gegenstand des Unternehmens:

Der Zweckverband ist zuständig für die Sanierung, Nachsorge und Verwertung des durch die Liquidation nach § 6 Abs. 6, 6 AGTierNebG nicht verwerteten Vermögens des aufgelösten Zweckverbandes Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz, im Saarland, im Rheingau-Taunus-Kreis und im Landkreis Limburg-Weilburg sowie die Sanierung des ehemaligen Standortes der Tierkörperbeseitigungsanlage in Sohrschied. Der Zweckverband kann ferner Aufgaben für die Gesamthandgemeinschaft der Beseitigungspflichtigen, die sich aus der Aufgabenerfüllung nach § 1 Abs. 3 S. 4 AGTierNebG ergeben, übernehmen. Einzelheiten werden zwischen der Gesamthandgemeinschaft und dem Zweckverband in Übereinstimmung mit dem EU-Recht für staatliche Beihilfen vereinbart.

3. Gesellschafter (mit Angabe Ihres Beteiligungsumfanges am Stammkapital der Gesellschaft in € und %):

Mitglieder des Verbandes sind:

- 1.) Die Landkreise Ahrweiler, Altenkirchen, Alzey-Worms, Bad Dürkheim, Bad Kreuznach, Bernkastel-Wittlich, Birkenfeld, Eifelkreis Bitburg-Prüm, Cochem-Zell, Vulkaneifel, Donnersbergkreis, Germersheim, Kaiserslautern, Kusel, Mainz-Bingen, Mayen-Koblenz, Neuwied, Rhein-Hunsrück-Kreis, Rhein-Lahn-Kreis, Rhein-Pfalz-Kreis, Südliche Weinstraße, Südwestpfalz, Trier-Saarburg und Westerwaldkreis,
- 2.) Die kreisfreien Städte Frankenthal (Pfalz), Kaiserslautern, Koblenz, Landau in der Pfalz, Ludwigshafen am Rhein, Mainz, Neustadt an der Weinstadt, Pirmasens, Speyer, Trier, Worms und Zweibrücken.

4. Beteiligungen an anderen Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit:

a) unmittelbare Beteiligungen:

Keine

b) mittelbare Beteiligungen:

Keine

II. Beschreibung der wirtschaftlichen Lage und der voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens:

Der Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte (AZV) finanziert sich ausschließlich aus Umlagen von den Verbandsmitgliedern. Den größten Aufwandsposten stellen die Sanierungsausgaben für die Altstandorte Spremlingen und Sohrschieb dar. Im Jahr 2016 werden zu diesem Zweck für die Jahre 2017-2019 Rückstellungen in Höhe von 600.000 gebildet.

Im September 2016 endet die Liquidation des Zweckverbandes Tierkörperbeseitigung i. L. Das nicht verwertete Vermögen geht nach § 6 AGTierNebG auf den AZV über. Dies wird voraussichtlich insbesondere die Übernahme der Kredite in Höhe von ca. 8 Mio. € sein.

Ausgewählte Kennzahlen:

Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte	Stand zum 31.12. des jeweiligen Wirtschaftsjahres (WJ)								
	5. Wirtschaftsvor- jahr 2011 (gem. Jahres- abschluss)	4. Wirtschaftsvor- jahr 2012 (gem. Jahres- abschluss)	3. Wirtschaftsvor- jahr 2013 (gem. Jahres- abschluss)	2. Wirtschaftsvor- jahr 2014 (gem. HH-Plan)	1. Wirtschaftsvor- jahr 2015 (gem. WPI)	Wirtschaftsjahr 2016 (gem. WPI)	1. Wirtschafts- folgejahr 2017 (gem. FinPI)	2. Wirtschafts- folgejahr 2018 (gem. FinPI)	3. Wirtschafts- folgejahr 2019 (gem. FinPI)
Eigenkapital in €	-	-	-	-	0				
Eigenkapitalquote in %	-	-	-	-					
Verbindlichkeiten aus Krediten, in T€ <i>davon</i>	-	-	-	-	0				
a) Investitionskredite in €	-	-	-	-					
b) Liquiditätskredite in €	-	-	-	-					
Fremdkapitalquote in %	-	-	-	-					
Jahresergebnis in €	-	-	-	-	Liegt noch nicht vor				
bilanzierter bzw. planmäßiger Ergebnisvortrag in €	-	-	-	-					
Kassenbestand und Bankguthaben (Liquidität) in €	-	-	-	-					
Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit in €	-	-	-	-					
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in €	-	-	-	-					
Cashflow in €	-	-	-	-					
EBIT in €	-	-	-	-					
EBITA in €		-	-	-					

III. Auswirkungen der Wirtschaftslage und voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens auf die Haushalts- und Finanzplanung der Stadt Trier:

siehe nachfolgende Übersicht:

Übersicht über die Finanzbeziehungen zwischen dem Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte und der Stadt Trier

Bezeichnung der Einzahlung bzw. Auszahlung: ...	Haushaltsjahr/Wirtschaftsjahr					
	Vorvorjahr 2014	Vorjahr 2015	HHJ/WJ 2016	1. Folgejahr 2017	2. Folgejahr 2018	3. Folgejahr 2019

II. Einzahlungen für den städtischen Haushalt						
...	...€	...€	...€	...€	...€	...€
...	...€	...€	...€	...€	...€	...€
...	...€	...€	...€	...€	...€	...€
...	...€	...€	...€	...€	...€	...€
Zw.-Summe:	...€	...€	...€	...€	...€	...€
Gewinnausschüttung	... €	... €	... €	... €	... €	... €
Veräußerung von Beteiligungsanteilen	... €	... €	... €	... €	... €	... €
Rückflüsse von Kapitaleinlagen	... €	... €	... €	... €	... €	... €
Summe:	... €	... €	... €	... €	... €	... €

II. Auszahlung für den städtischen Haushalt						
Umlageanteil	...€	9.030,33 €	13.621,93 €	1228 €	1228 €	1228 €
...	...€	...€	...€	...€	...€	...€
...	...€	...€	...€	...€	...€	...€
...	...€	...€	...€	...€	...€	...€
Zw.-Summe:	...€	...€	...€	...€	...€	...€
Betriebskostenzuschüsse, vorweggenommene Verlustausgleichszahlungen						
Erwerb von Beteiligungsanteilen	... €	... €	... €	... €	... €	... €
Kapitaleinlagen	... €	... €	... €	... €	... €	... €
Summe:						

Gesamtübersicht über die städtischen Beteiligungen mit ihren planmäßigen Jahresergebnissen und den von ihnen benötigten städtischen Verlustausgleichszahlungen bzw. eingeplanten Gewinnausschüttungen

Name der Gesellschaft, des Zweckverbandes, der AöR	Jahresergebnisse (hellgrün markierte Zeilen) und Gewinnausschüttungen/Rückflüsse aus Kapitaleinlagen an Stadt bzw. Leistung von Kapitaleinlagen, vorweggenommene Verlustausgleichsleistungen/Betriebskostenzuschüsse durch Stadt (gelbbraun markierte Zeilen)						
	3. Vorjahr	Vorvorjahr	Vorjahr	Haushalts-/ Wirtschaftsjahr	1. Folgejahr	2. Folgejahr	3. Folgejahr
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	1	2	3	4	5	6	7
Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte	-	-	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	-	-	9.030 €	13.622 €	1.228 €	1.228 €	1.228 €

Übersicht
über die Wirtschaftslage und voraussichtliche wirtschaftliche
Entwicklung des

Zweckverbandes Tierische Nebenprodukte Südwest

I. Allgemeines:

1. Gründungsdatum:

01.01.2015

2. Gegenstand des Unternehmens:

Der Zweckverband ist zuständig für die Abholung, Sammlung, Beförderung, Lagerung, Behandlung, Verarbeitung und Beseitigung der in seinem Gebiet anfallenden tierischen Nebenprodukte, die nach dem Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz abzuholen, zu sammeln, zu befördern, zu lagern, zu behandeln, zu verarbeiten oder zu beseitigen sind, sowie für die Vorhaltung einer Seuchenreserve.

Die Durchführung der Aufgaben kann einem Dritten übertragen werden. § 1 Abs. 3 S. 1 AGTierNebG bleibt unberührt.

3. Gesellschafter (mit Angabe Ihres Beteiligungsumfanges am Stammkapital der Gesellschaft in € und %):

Mitglieder des Verbandes sind:

- 1.) Die Landkreise Ahrweiler, Altenkirchen, Alzey-Worms, Bad Dürkheim, Bad Kreuznach, Bernkastel-Wittlich, Birkenfeld, Eifelkreis Bitburg-Prüm, Cochem-Zell, Vulkaneifel, Donnersbergkreis, Germersheim, Kaiserslautern, Kusel, Mainz-Bingen, Mayen-Koblenz, Neuwied, Rhein-Hunsrück-Kreis, Rhein-Lahn-Kreis, Rhein-Pfalz-Kreis, Südliche Weinstraße, Südpfalz, Trier-Saarburg und Westerwaldkreis,
- 2.) Die kreisfreien Städte Frankenthal (Pfalz), Kaiserslautern, Koblenz, Landau in der Pfalz, Ludwigshafen am Rhein, Mainz, Neustadt an der Weinstraße, Pirmasens, Speyer, Trier, Worms und Zweibrücken.

4. Beteiligungen an anderen Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit:

a) unmittelbare Beteiligungen:

Keine

b) mittelbare Beteiligungen:

Keine

II. Beschreibung der wirtschaftlichen Lage und der voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens:

Der Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest (ZVTN) nimmt seit dem 01.01.2016 die Aufgabe nach § 1 Abs. 1 AGTierNebG wahr und hat von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, diese Aufgabe auf einen privaten Dritten zu übertragen. Die ebenfalls seit dem 01.01.2016 privatrechtliche Gesellschaft für Tierkörperbeseitigung mbH (GFT) mit Sitz in Rivenich wurde daher beauftragt und beliehen.

Die dem ZVTN entstehenden Aufwendungen sind insgesamt entgeltfähig und werden daher von der GFT in deren Entgelte eingepreist und dem ZVTN erstattet. Eine Umlageerhebung von den Verbandsmitgliedern ist daher zukünftig grundsätzlich nicht vorgesehen.

III. Auswirkungen der Wirtschaftslage und voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens auf die Haushalts- und Finanzplanung der Stadt Trier:

siehe nachfolgende Übersicht:

Übersicht über die Finanzbeziehungen zwischen dem Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest in Rheinland-Pfalz und der Stadt Trier

Bezeichnung der Einzahlung bzw. Auszahlung: ...	Haushaltsjahr/Wirtschaftsjahr					
	Vorvorjahr 2014	Vorjahr 2015	HHJ/WJ 2016	1. Folgejahr 2017	2. Folgejahr 2018	3. Folgejahr 2019

II. Einzahlungen für den städtischen Haushalt						
...	...€	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
...	...€	...€	...€	...€	...€	...€
...	...€	...€	...€	...€	...€	...€
...	...€	...€	...€	...€	...€	...€
Zw.-Summe:	...€	...€	...€	...€	...€	...€
Gewinnausschüttung	... €	... €	0 €	0 €	0 €	0 €
Veräußerung von Beteiligungsanteilen	... €	... €	... €	... €	... €	... €
Rückflüsse von Kapitaleinlagen	... €	... €	... €	... €	... €	... €
Summe:	... €	... €	... €	... €	... €	... €

II. Auszahlung für den städtischen Haushalt						
Umlageanteil 2015	...€	1.294 €	...€	...€	...€	...€
...	...€	...€	...€	...€	...€	...€
...	...€	...€	...€	...€	...€	...€
...	...€	...€	...€	...€	...€	...€
Zw.-Summe:	...€	1.294 €	...€	...€	...€	...€
Betriebskostenzuschüsse, vorweggenommene Verlustausgleichszahlungen						
Erwerb von Beteiligungsanteilen	... €	... €	... €	... €	... €	... €
Kapitaleinlagen	... €	... €	... €	... €	... €	... €
Summe:		1.294 €				

Gesamtübersicht über die städtischen Beteiligungen mit ihren planmäßigen Jahresergebnissen und den von ihnen benötigten städtischen Verlustausgleichszahlungen bzw. eingeplanten Gewinnausschüttungen

Name der Gesellschaft, des Zweckverbandes, der AÖR	Jahresergebnisse (hellgrün markierte Zeilen) und Gewinnausschüttungen/Rückflüsse aus Kapitaleinlagen an Stadt bzw. Leistung von Kapitaleinlagen, vorweggenommene Verlustausgleichsleistungen/Betriebskostenzuschüsse durch Stadt (gelbbraun markierte Zeilen)						
	3. Vorjahr	Vorvorjahr	Vorjahr	Haushalts-/ Wirtschaftsjahr	1. Folgejahr	2. Folgejahr	3. Folgejahr
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	1	2	3	4	5	6	7
Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest	-	-	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	-	-	1.294 €	0 €	0 €	0 €	0 €

Übersicht
über die Wirtschaftslage und voraussichtliche wirtschaftliche
Entwicklung des

Zweckverbandes Schulverband Trier-Irsch

I. Allgemeines:

1. Gründungsdatum:

01.01.1986

2. Gegenstand des Unternehmens:

Der Zweckverband Schulverband Trier-Irsch ist Träger der Grundschule Trier-Irsch. Er nimmt in diesem Zusammenhang alle Aufgaben wahr, die dem Schulträger nach den jeweils geltenden Bestimmungen obliegen.

3. Gesellschafter (mit Angabe Ihres Beteiligungsumfanges am Stammkapital der Gesellschaft in € und %):

Stadt Trier (90,52 %)

Verbandsgemeinde Trier-Land (9,48 %)

(Der Anteil bezieht sich auf das Jahr 2016, da der Anteil der Stadt Trier am Schulverband Trier-Irsch variable ist und sich gemäß § 5 Absatz II der Verbandsordnung des Zweckverbandes „Schulverband Trier-Irsch“ nach der Schülerzahl, die nach dem Stichtag 1. Oktober des vorangegangenen Haushaltsjahres maßgebend war, bemisst.)

4. Beteiligungen an anderen Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit:

a) unmittelbare Beteiligungen:

Keine

b) mittelbare Beteiligungen:

Keine

II. Beschreibung der wirtschaftlichen Lage und der voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens:

Aufgrund der Tatsache, dass der Schulzweckverband Trier-Irsch umlagefinanziert ist, bestehen keine Bedenken bezüglich der dauernden Leistungsfähigkeit des Zweckverbandes. Bei den Schülerzahlen sind keine größeren Veränderung absehbar. Der Schulentwicklungsplan der Stadt Trier bescheinigt der Grundschule Irsch eine dauerhafte knappe Zweizügigkeit für die nächsten Jahre.

